Neue Friedländer Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Galenbeck, Genzkow und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Jahrgang 23 | Mittwoch, den 28. Januar 2015 | Nummer 01

Neues Leben in Alter Schule

Ab dem 15. April dieses Jahres zieht wieder neues Leben in die Alte Bürgerschule von 1898 in der Wollweberstraße in Friedland ein.
Nachdem das Gebäude bis 2002 unter anderem über 100 Jahre als Bürger- und Mädchenschule, Polytechnische Oberschule oder zuletzt auch Grundschule genutzt wurde und seit nunmehr jahrelang leer stand, sind im Auftrag eines Investors im letzten Jahr Handwerker und Baufirmen eingezogen, welche das historische denkmalgeschützte Gebäude zu zwei Seniorenwohngruppen umbauen.
Ab dem 15.04.2015 werden dann hier bis zu 20 Senioren eigenbestimmt wohnen und bei Bedarf Leistungen der Betreuung und Pflege in Anspruch nehmen können.
„Wir stehen den zukünftigen Bewohnern der Wohnanlage gerne mit unserem Team in allen Belangen der ambulanten Pflege aber auch der hauswirtschaftlichen Betreuung zur Verfügung. Mit dem angebotenen Konzept wird den Menschen in und um Friedland eine gute individuelle und bezahlbare Alternative zum Pflegeheim geboten.“ berichtet Felix Grashoff, Geschäftsführer des Pflegedienstes Pringal GmbH, welcher bereits vergleichbare Projekte in anderen Städten betreibt.
Wer sich für das Konzept interessiert und sehen möchte, wie sich das ehemaligen Schulgebäude gewandelt hat sollte sich den 14.03.2015 vormerken. An diesem Tag findet ein Tag der offenen Tür statt, an welchem man sich über die Wohnanlage und das Leistungsspektrum des Teams um Felix Grashoff als Pflegedienst aber auch als Arbeitgeber gerne informieren kann.
Nähere Auskünfte können bereits jetzt unter der Rufnummer 03843/466662 oder aber per E-Mail: pflegedienst-pringal@web.de abgerufen werden.



Foto: Matthias Kumpf

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung

- der Gemeinde Datzetal -

Haushaltssatzung der Gemeinde Datzetal für das Haushaltsjahr 2015

Beschluss-Nr. 27-10-14 vom 28.10.2014
Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 09.01.2015 erteilt.
Gemäß § 53 Abs. 3 der KV M-V wurde in § 4 der Haushaltssatzung 2015 der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit für einen Teilbetrag in Höhe von 630.000 EUR genehmigt.
Gemäß § 52 Abs. 2 der KV M-V wurde der in § 2 der Haushaltssatzung 2015 festgesetzte Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen für einen Teilbetrag in Höhe von 48.000 EUR genehmigt.
Die Rechtsaufsichtsbehörde behält sich vom genehmigten Investitionskredit die Einzelkreditgenehmigung gemäß § 52 Abs. 4 KV M-V in Höhe von 43.500 EUR vor.
Der Haushaltsplan 2015 und die Anlagen liegen in der
Stadtverwaltung Friedland
-Kämmerei-
Zimmer 1.14
Riemannstr. 42
17098 Friedland
in der Zeit vom 02.02.2015 bis 13.02.2015 während der Dienstzeiten für jeden öffentlich zu Einsichtnahme aus.

Undine Wölk

Kämmerin

Haushaltssatzung der Gemeinde Datzetal für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund der §§ 45 ff. Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 28.10.2014 und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1
Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

1. im Ergebnishaushalt
   a) der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf 1.076.200,00 €
      der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 1.226.600,00 €
      der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf -150.400,00 €
      der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf 0,00 €
      der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf 0,00 €
      der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf 0,00 €
   c) das Jahresergebnis vor der Veränderung der Rücklagen auf -150.400,00 €
      die Einstellung in Rücklagen auf 0,00 €
      die Entnahmen aus Rücklagen auf 12.100,00 €
      das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf -138.300,00 €
2. im Finanzhaushalt
   a) die ordentlichen Einzahlungen auf 1.025.700,00 €
      die ordentlichen Auszahlungen auf 1.077.500,00 €
      der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf -51.800,00 €
   b) die außerordentlichen Einzahlungen auf 0,00 €
      die außerordentlichen Auszahlungen auf 0,00 €
      der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf 0,00 €
   c) die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 20.400,00 €
      die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 102.600,00 €
      der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf -82.200,00 €
   d) die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 253.600,00 €
      die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 119.600,00 €
      der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 134.000,00 €

festgesetzt.

§ 2
Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden in Höhe von 82.200,00 €
festgesetzt.

§ 3
Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4
Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf 679.700,000 €

§ 5
Steuersätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
   a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe Grundsteuer A) auf 400 v. H.
   b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 400 v. H.
2. Gewerbesteuer auf 350 v. H.

§ 6
Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 1,2 Vollzeitäquivalente (VzA).

§ 7
Eigenkapital

Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorvorjahres betrug 2.646.858,55 €
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres beträgt 2.508.858, 55 €
und zum 31.12. des Haushaltsjahres 2.370.558,55 €
Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 09.01.2015 erteilt.

Friedland, den 13.01.2015

4. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Friedland/Mecklenburg-Vorpommern

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777) wird nach Beschlussfassung der Stadtvertretung Friedland vom 10.12.2014 und nach Anzeige bei der Rechtsaufsichtbehörde des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte die Hauptsatzung der Stadt Friedland vom 22.02.2012 wie folgt durch die 4. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung geändert:

Artikel 1
Änderung der Hauptsatzung
Die Hauptsatzung der Stadt Friedland vom 22.02.2012 (NFZ Nr. 03/2012), zuletzt geändert durch Satzung vom 14.07.2014 (NFZ Nr. 08/2014) wird wie folgt geändert:
Nachfolgender Paragraph bzw. Absätze werden neu gefasst:

§ 6
Ausschüsse
(1) Folgende Ausschüsse werden gemäß § 36 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern gebildet und setzen sich wie folgt zusammen:

Finanzausschuss	5 Stadtvertreter 2 sachkundige Einwohner
Ausschuss für Wirtschaft, Bau, Ordnung und Entwicklung der ländlichen Räume	4 Stadtvertreter 1 sachkundiger Einwohner
Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales	4 Stadtvertreter 1 sachkundiger Einwohner

(2) Die Ausschüsse sind für nachfolgend genannte Aufgabengebiete zuständig:

Finanzausschuss	Finanz- und Haushaltswesen, Steuern, Gebühren, Beiträge und sonstige Abgaben
Ausschuss für Wirtschaft, Bau, Ordnung und Entwicklung der ländlichen Räume	direkte Zusammenarbeit mit Unternehmen und Gewerbebetrieben, Unterstützung bei Investitionen und Wirtschaftsförderung, Tourismus, Flächennutzungsplanung, Bauleitplanung, Hoch-, Tief- und Straßenbauangelegenheiten, Denkmalpflege, Probleme Kleingartenanlagen und Umwelt- und Naturschutz
Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales	Betreuung der Kinder-, Schul- und Kultureinrichtungen, Kulturförderung und Sportentwicklung, Jugendförderung und Sozialwesen, Altenbetreuung, Behinderten- und Seniorenförderung, Gleichstellungsförderung

Absätze (3) bis (5) - unverändert

§ 15
Inkrafttreten
Diese Satzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Friedland, 23.12.2014

Block
Bürgermeister

Hinweis:
Gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern kann ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formschriften nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, wenn bei der Bekanntmachung auf die Regelung dieses Absatzes hingewiesen worden ist. Die Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wird.
Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend vom Satz 1 gelten gemacht werden.

Verkauf des Grundstücks An der Marienkirche 1 in 17098 Friedland

Das Amt Friedland verkauft meistbietend das bebaute Grundstück An der Marienkirche 1 in 17098 Friedland.
Das Grundstück hat eine Größe von ca. 453 qm. Es ist mit einem Bürogebäude bebaut.
Das Mindestgebot beträgt insgesamt 217.000,00 EUR.
Das Grundstück liegt im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet „Innenstadt Friedland“ und ist mit einem Bürogebäude bebaut.
Ein rechtskräftiger Bebauungsplan ist nicht vorhanden.
Das Amt Friedland behält sich vor, von einem Verkauf des Grundstücks abzusehen, zu Nachgeboten aufzufordern oder das Grundstück erneut anzubieten.
Die Auswahl erfolgt nach dem Höchstgebot.
Für weitere Informationen steht Ihnen Herrn Grosenick zur Verfügung (Tel. 039601 277-77).
Interessenten reichen ihr Angebot schriftlich in einem verschlossenen Briefumschlag versehen mit dem Vermerk „Bitte nicht öffnen - Grundstück An der Marienkirche 1“ bis zum 20.03.2015 beim

Amt Friedland
Riemannstraße 42
17098 Friedland
ein.

Niewandt
Amtsvorsteher

Die untere Jagdbehörde des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte gibt bekannt:

Termin zur Vorlage der Wildnachweisungen des Jagdjahres 2014/2015 und Abschusspläne für das Jagdjahr 2015/2016
Gemäß § 21 Abs. 8 Jagdgesetz des Landes Mecklenburg Vorpommern (Landesjagdgesetz -LJagdG M-V) vom 22. März 2000 (GVOBl. M-V S. 126) in der z.Z. geltenden Fassung ist bis zum 10. April jeden Jahres der Jagdbehörde die Strecke des vorangegangenen Jagdjahres auf einem durch die oberste Jagdbehörde vorgeschriebenen Formblatt anzuzeigen.
Verstöße hiergegen werden als Ordnungswidrigkeit nach § 41 Abs. 2 Nr. 3 LJagdG M-V geahndet.
Die Formulare Wildnachweisungen sind im Internet zum Beispiel auf der Homepage des Landesjagdverbandes M-V erhältlich.

Auf Grundlage § 21 Abs. 1 LJagdG M-V kann die Jagdbehörde den Termin für die Vorlage der Abschusspläne bestimmen.
Um die Abschussplanung zeitnah und effizient bearbeiten zu können, wird hiermit der Termin für die Vorlage der Abschusspläne für das Jagdjahr 2015/2016 **bis zum 10.04.2015** festgelegt.
Werden Abschusspläne verspätet eingereicht, stellt dies eine Ordnungswidrigkeit nach § 41 Abs. 2 Nr. 2 dar.

Die untere Jagdbehörde gibt bekannt:

Prüfung zur Erlangung des ersten Jagdscheines

Gemäß der Verordnung über die Prüfung zur Erlangung des ersten Jagdscheines des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Jägerprüfungsverordnung- JägerPVO M-V) vom 14. Februar 2002 (GVOBl. M-V S. 122) in der z.Z. geltenden Fassung finden die nächsten Prüfungen zum Erwerb des ersten Jahresjagdscheines im Jahr 2015 in der Zeit

vom 13.04.2015 bis 17.04.2015 statt.

Gemäß § 6 Abs. 1 der Verordnung über die Prüfung zur Erlangung des ersten Jagdscheines des Landes Mecklenburg-Vorpommern hat sich der Prüfling bis **sechs Wochen vor Prüfungsbeginn** bei der Jagdbehörde zur Prüfung anzumelden.

Entsprechende Anmeldeformulare sind von der Internetseite www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de (unter dem Stichwort „Jagdangelegenheiten) und in der Unteren Jagdbehörde des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, Regionalstandort Demmin, Adolf-Pompe-Str. 12 - 15, 17109 Demmin zu erhalten.

Finanzamt Neubrandenburg

Bekanntmachung über die Offenlegung der Ergebnisse der Bodenschätzung

Die Ergebnisse der Bodenschätzung (Nachschätzung) in der
Gemeinde: Amt Friedland
Gemarkung(en): Jatzke
Gemarkungsteil(en):
werden in der Zeit vom: 06.02.2015 bis 06.03.2015
in den Diensträumen des Finanzamtes Neubrandenburg, Neustrelitzer Straße 120, Block B, Raum 426 während der Sprechstunden offengelegt.
Offengelegt werden die Ersatzfeldkarten und Schätzungsbücher, in denen die Ergebnisse der Bodenschätzung niedergelegt sind. Der Offenlegung unterliegen nur die Nachschätzungsergebnisse.
Die Ergebnisse der bisherigen Bodenschätzung, die nicht durch die Nachschätzung verändert wurden, bleiben bestandskräftig.
Die offengelegten Nachschätzungsergebnisse werden den Eigentümern und Nutzungsberechtigten nicht besonders bekannt gegeben.
Gegen die Schätzungsergebnisse der nachgeschätzten Flächen steht den Eigentümern der betreffenden Grundstücke der Einspruch nach den Vorschriften der Abgabenordnung (AO en).
Der Einspruch ist beim Finanzamt Neubrandenburg, Neustrelitzer Straße 120, schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift zu erklären. Die Frist für die Einlegung beträgt einen Monat (§ 155 AO). Sie beginnt mit Ablauf des 09. 032015 und endet am 07.04.2015 (§ 122 AO).
Mit Ablauf der Frist für die Einlegung des Rechtsbehelfs werden die offengelegten Schätzungsergebnisse unanfechtbar, soweit nicht Einspruch eingelegt Ist.
Die rechtskräftigen Bodenschätzungsergebnisse werden in das Liegenschaftskataster übernommen.

Neubrandenburg, den 01.12.2014

RD Dr. Gruel

Gemeinde Datzetal
-Der Bürgermeister-
17099 Datzetal

Einladung zur Einwohnerversammlung in Sadelkow

Zur Einwohnerversammlung in Sadelkow lade ich hiermit ganz herzlich ein.
Termin: **Mittwoch, 18.02.2015**
Ort: **Gutshaus Sadelkow**
Beginn: **19:00 Uhr**

Tagesordnung:

1. Vorstellung eines regionalen Energiebezugs durch die EnviTec Energy
2. Bericht des Bürgermeisters zu aktuellen Fragen
3. Anfragen und Hinweise der Einwohner der Gemeinde Datzetal

Jan Umlauft
Bürgermeister

Gemeinde Datzetal
-Der Bürgermeister-
17099 Datzetal

Einladung zur Einwohnerversammlung in Salow

Zur Einwohnerversammlung in Salow lade ich hiermit ganz herzlich ein.
Termin: **Dienstag, 17.02.2015**
Ort: **Gaststätte Salow**
Beginn: **19:00 Uhr**

Tagesordnung:

1. Vorstellung eines regionalen Energiebezugs durch die EnviTec Energy
2. Bericht des Bürgermeisters zu aktuellen Fragen
3. Anfragen und Hinweise der Einwohner der Gemeinde Datzetal

Jan Umlauft
Bürgermeister

Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Auf der Verbandsversammlung am 01.12.2014 wurde die Aktualisierung/Änderung der Verbandssatzung (Hauptsatzung) des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland beschlossen.

Sachverhalt:
Durch die Fusionierung der Gemeinde Glienke und der Gemeinde Eichhorst mit der Stadt Friedland sind § 1 der Hauptsatzung „Verbandsmitglieder“ sowie § 2 „Aufgaben des Zweckverbandes“ Absatz (1a) und (1b) entsprechend anzupassen.
Gemäß aktueller Entschädigungsverordnung vom 27.08.2013 beträgt die sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung für die Mitglieder der Verbandsversammlung und des Vorstandes 40,00 Euro (vorher 30,- €).
Stellvertretern des Verbandvorstehers wird nach Maßgabe der o. g. neuen Entschädigungsverordnung für ihre besondere Tätigkeit bei Verhinderung des Verbandsvorstehers keine Aufwandsentschädigung gewährt. Nach alter Entschädigungsverordnung betrug die Aufwandsentschädigung für die Stellvertreter 10,- €/d.
Die Hauptsatzung ist der neuen Entschädigungsverordnung anzupassen.

Aktualisierungen/Änderungen der Hauptsatzung:

§ 1
Verbandsmitglieder
Die nachstehend aufgeführten Gemeinden und die Stadt Friedland des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte bilden den Wasser- und Abwasserzweckverband Friedland

1. Stadt Friedland
2. Gemeinde Brunn
3. Gemeinde Beseritz
4. Gemeinde Datzetal
5. Gemeinde Galenbeck
6. Gemeinde Genzkow
7. Gemeinde Neddemin
8. Gemeinde Staven
9. Gemeinde Sponholz

§ 2
Aufgaben des Zweckverbandes
(1a) Der Wasser- und Abwasserzweckverband Friedland hat die Aufgabe, das Versorgungsgebiet mit Trink- und Brauchwasser zu versorgen, das Versorgungsgebiet umfasst die Stadt Friedland und die Gemeinden Brunn, Beseritz, Datzetal, Galenbeck, Genzkow, Staven und Sponholz.
(1b) Der Wasser- und Abwasserzweckverband Friedland hat die Aufgabe, die Beseitigung des anfallenden Schmutzwassers in den Mitgliedskommunen Friedland, Brunn, Datzetal, Galenbeck, Genzkow, Neddemin, Staven und Sponholz vorzunehmen.

§ 4
Verbandsversammlung
(5) Die Mitglieder der Verbandsversammlungen erhalten für Ihre Teilnahme an den Sitzungen der Verbandsversammlung nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 40,00 Euro.

§ 6
Zusammensetzung und Bildung des Vorstandes
(3) Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig. Sie erhalten nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 40,00 Euro.

§ 10
Verbandsvorsteher
(2) Absatz 2 entfällt.

Friedland, den 15.01.2015

gez. Wilfried Koos
Verbandsvorsteher WAZ Friedland

Gemeinde/Landkreis/Zweckverband [1)]
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Zusammenstellung für das Jahr 2015

für
Name des Betriebes/Unternehmens:

Wasser-und Abwasserzweckverband Friedland

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i. V. m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat die Verbandsversammlung [2)] durch Beschluss vom 01.12.2014 den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:
Es betragen

		in TEUR
1.	im Erfolgsplan	
	- die Erträge	3.195,0
	- die Aufwendungen	3.095,0
	- der Jahresgewinn	100,0
	- der Jahresverlust	0,0
2.	im Finanzplan	
	- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit [3)]	723,0
	- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus	
	- der Investitionstätigkeit [4)]	-1.445,0
	- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit [5)]	722,0
	- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes [6)]	0,0
3.	Es werden festgesetzt	
	- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	1.377,0
	- davon für Umschuldungen	
	- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
	- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	300,0
4.	Die Stellenübersicht weist 13 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5.	Der Stand des Eigenkapitals	
	- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	4.676,0
	- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	4.795,0
	- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	4.895,0
6.	Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am [7)] 18. Dezember 2014	

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:



Friedland, den 9. Januar 2015

Amtliche Mitteilungen

Die nächste Ausgabe der „Neuen Friedländer Zeitung“

erscheint am
25.02.2015
Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist am
Donnerstag, dem 12.02.2015
E-Mail: b.richter@friedland-mecklenburg.de
r.maske@friedland-mecklenburg.de
Da die Seitenzahl pro Ausgabe begrenzt ist, bitte ich darum, pro Artikel nur 2 Fotos einzureichen.
Danke für Ihr Verständnis.
Anzeigen, Danksagungen nur unter Telefon-Nr. 0171 9715736 oder 039931 57957
bzw. bei:
Fahrrad- und Waffengeschäft Karl Langenberger in Friedland, Riemannstraße 22,
Telefon: 039601 26229

Erhalten Sie die „Neue Friedländer Zeitung“ regelmäßig?

Kostenfreie Servicenummer
0800 8566867
bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen

Thomas Besse wird neuer Chef der Neubrandenburger Arbeitsagentur



Die Neubrandenburger Arbeitsagentur bekommt mit Beginn des neuen Jahres einen neuen Vorsitzenden der Geschäftsführung: Thomas Besse. In der Region ist der 46jährige kein Unbekannter. Sein Vorgänger, Hans-Martin Rump, übernimmt die Leitung der Arbeitsagentur in Flensburg.
Seine berufliche Laufbahn begann der heute 46-jährige beim damaligen Arbeitsamt in Gelsenkirchen. Nach dem Studium an der Fachhochschule des Bundes in Mannheim, das er 1994 mit dem Verwaltungsdiplom abschloss, war der gebürtige Ruhrgebietler in verschiedenen Fach- und Führungsposten in der Bundesagentur für Arbeit tätig. Bereits 2011 führte ihn seine neue Aufgabe vorübergehend als Geschäftsführer der damaligen Jobcenter Mecklenburg-Strelitz und Neubrandenburg in die Region. Seit 2013 war er als Geschäftsführer des operativen Bereichs der Arbeitsagentur Greifswald tätig.
Thoma Besse sagte: „Für mich ist die Ernennung zum neuen Vorsitzenden der Geschäftsführung Ehre und Verpflichtung zugleich. Ich freue mich sehr auf die große Aufgabe. Die Eckpfeiler für den zukünftigen Kurs stehen. Ich lege Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den kommunalen Partnern und den Akteuren der Region. Gemeinsam werden wir den Herausforderungen mit Selbstbewusstsein, Veränderungsbereitschaft und Umsetzungsstärke begegnen, um den Menschen in der Seenplatte ein verlässlicher Partner zu sein und Perspektiven zu eröffnen.“
Und dabei liegt dem künftigen Agenturchef die Seenplatte nicht nur beruflich am Herzen. „Meine Schwiegereltern haben einen Zweitwohnsitz im Müritz-Nationalpark, seit vielen Jahren verbringe ich mit meiner Familie den Sommerurlaub dort, die Oma meiner Frau wohnt in Neustrelitz.“
Thomas Besse ist verheiratet und Vater dreier Töchter.

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte

Umzüge des Sozialamtes im Februar 2015

Im Monat Februar werden die etwa 90 Mitarbeiter des Sozialamtes vom Landkreis Mecklenburgische Seenplatte nach Neubrandenburg ziehen. In der dortigen Hochstraße 1 wird das Sozialamt im Gebäude D arbeiten. Wie schon angekündigt, können die Bürger nach diesem Umzug Beratungstermine für die Regionalstandorte in Neustrelitz, Demmin und Waren (Müritz) vereinbaren. Außerdem wird in den Bürgerbüros an diesen Standorten immer ein Mitarbeiter aus dem Bereich „Bildung und Teilhabe“ arbeiten. Dieser bzw. ein Mitarbeiter vom Bürgerservice wird gegebenenfalls den Bürgern Kontakt zu den entsprechenden Ansprechpartnern im Sozialamt in Neubrandenburg vermitteln. An jedem der Regionalstandorte steht für Gespräche mit Bürgern oder Trägern sozialer Leistungen ein separater Raum zur Verfügung.

Der Umzug erfolgt in vier Etappen:
Vom 2. Februar bis zum 6. Februar ziehen die Mitarbeiter des Sozialamtes in der Neubrandenburger Hochstraße vom Gebäude E in das Gebäude D.
In dieser Zeit bleibt das Sozialamt in Neubrandenburg geschlossen. Die Bürger werden gebeten, sich in dringenden Fällen in der Woche an einen der anderen Regionalstandorte zu wenden: telefonisch: 03981 481160, oder 03991 782337 oder 03998 4344214. Oder per Email: michael.runge@lk-seenplatte.de/katrin.richter@lk-seenplatte.de/ina.frank@lk-seenplatte.de

Vom 9. Februar bis zum 13. Februar zieht der Standort Neustrelitz, vom 16. bis zum 20. Februar zieht der Standort Demmin und vom 23. bis 27. Februar zieht der Standort Waren nach Neubrandenburg um.

Ab dem 9. Februar können sich die Bürger grundsätzlich an den Standort Neubrandenburg werden. Die Telefonnummern ändern sich nur für den Standort Neustrelitz ab dem 16. Februar. Die Demminer und Warener Durchwahlen sind schon seit längerem über die Neubrandenburger Nummer: 0395 57087 - 0 möglich gewesen. Das aktuelle Telefonverzeichnis steht auf der Internetseite www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de.

Kultur und Sport

Abiturjahrgang 2003 gewinnt zum 6. Mal den Absolventencup





Zum diesjährigen Absolventencup traten 5 Teams der Jahrgänge 2003, 2006, 2012, 2013 und 2016 an. Die fußballbegeisterten jungen Männer entschieden, eine Vor- und eine Rückrunde zu spielen. Das bedeutete für manche, die ohne Auswechselspieler teilnahmen, acht Spiele zu je 10 Minuten durchzuhalten. Eine konditionelle Herausforderung, die das Team des Abiturjahrganges 2003 am besten bewältigte. Vor 11 Jahren haben sie gemeinsam am Friedländer Gymnasium das Abitur erworben, sind als Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Beschäftigter der Friedländer Stadtverwaltung oder mit 30 Jahren neben einem Job beim Fernsehen wieder Student der Greifswalder Uni ihrer Heimat treu geblieben. Thomas ist es, der die Jungs immer wieder zum Fußballturnier zusammenbringt. Gemeinsam haben sie mehrmals daran teilgenommen, gelten mit bisher 5 Siegen als der erfolgreichste Jahrgang des seit 16 Jahren ausgetragenen Turniers. Am Ende war die Freude beim Jahrgang 2003 groß. Sie gewannen alle Partien und das bedeutete den eindeutigen Turniersieg. Auf Platz 2 folgte der Sieger des zuvor ausgetragenen Schulausscheids, das Team des Abiturjahrgangs 2016. Der Titelverteidiger des letzten Jahres, der Abiturjahrgang 2013, hatte sich extra für den Fußballcup

bedruckte T-Shirts besorgt, wollte nicht nur damit punkten, sondern durch Torerfolge den Turniersieg wiederholen. Aber mit drei Niederlagen reichte es nur für den dritten Platz.
Für die Organisation und Versorgung beim Turnier sorgten sehr zuverlässig die zukünftigen Abiturienten der Schule.

Ewa Nowak



Fotos: Ferny Muller

Sport hält uns zusammen!

Die Schwanbecker Sportgruppe hat auch noch vor Weihnachten einen Termin gefunden für die alljährliche Weihnachtsfeier zum Abschluss des Jahres 2014. Am 15. Dezember hatten sich die Frauen hübsch zurecht gemacht, denn im Sportzeug sehen wir uns das ganze Jahr über. Der Weihnachtsbaum und der Tisch waren mit weihnachtlichen Dingen geschmückt und der Raum strahlte eine heimelige Atmosphäre aus. Die Zeit wurde uns nicht lang, denn es wurde Bilanz gezogen über das Jahr 2014 und neue Pläne für das kommende Jahr 2015 geschmiedet. Dann wurde erst mal gegessen, angestoßen und etwas genascht. Jeder hatte an seinem Platz eine Überraschung stehen und die wurde dann bewundert. Mit viel Geschick und Ausdauer hatten Elisabeth und ihre Tochter für jeden ein tolles Geschenk gefertigt. Alle Frauen haben sich darüber gefreut, denn es sollten diesmal eigentlich keine Weihnachtspäckchen gepackt werden. Umso größer war dann die Freude bei allen. Jetzt beginnen wir das Jahr 2015 mit neuem Elan, dass wir uns weiterhin zu sportlichen Aktivitäten regelmäßig in den ehemaligen Räumen der Schwanbecker Feuerwehr treffen. Denn wie lautet der Spruch: Sport ist gesund!

Gundula Kienscherf



2015 in neuen Trikots

Nachdem sich die C-Junioren des TSV Friedland 1814 als Sieger der Vorrunde in Neubrandenburg
qualifiziert hatten, kehrten sie von ihrem letzten sportlichen Auftritt zum Ausklang des Jahres 2014 mit einem 2. Platz vom Finale der Hallenkreismeisterschaft aus Dargun zurück und bereiteten sich selbst ein schönes Weihnachtsgeschenk. Der Januar des neuen Jahres hielt für die Spieler eine besondere Überraschung bereit, Herr Rodat von der gleichnamigen ortsansässigen Baufirma, übergab der Mannschaft einen neuen Trikotsatz. Die Spieler und Eltern bedanken sich recht herzlich. In den Dank beziehen wir alle Förderer des Friedländer Sports mit ein.

Petra Wolfgramm



Silvesterlauf in Friedland

Die Abteilungen Leichtathletik und Sausewind des TSV Friedland 1814 e.V. luden zur letzten Veranstaltung im Jubiläumsjahr 2014 ein. Drei Strecken hatten die Organisatoren markiert. So konnten kleine und große Läufer, teils ganz in Familie, nach Lust und Laune das alte Jahr sportlich verabschieden. Die durch das eingesetzte Tauwetter etwas schwierigen Bedingungen konnten der guten Stimmung keinen Abbruch tun. Liebevoll war der Start-und Zielbereich aufgebaut. Kuchen, Schmalzstullen und Tee waren die Belohnung nach absolviertem Lauf. Ein Eintrag in den Silvesterlaufpass bescheinigte den Aktiven, schon vorfristig einen guten Vorsatz für das Jahr 2015 in die Tat umgesetzt zu haben.

Petra Wolfgramm



Foto: Eckhard Wolfgramm

Veranstaltungsplan für den Monat Februar 2015

DRK:

03.02.2015	14:00 Uhr	Spielenachmittag
04.02.2015	14:00 Uhr	Handarbeitsnachmittag
05.02.2015	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
	15:30 Uhr	Clubsitzung
10.02.2015	14:00 Uhr	Spielenachmittag
12.02.2015	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
17.02.2015	14:00 Uhr	Spielenachmittag, Faschingsfeier und Geburtstag des Monats
18.02.2015	14:00 Uhr	Handarbeitsnachmittag
19.02.2015	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
24.02.2015	08:30 Uhr	Aquagymnastik
	14:00 Uhr	Spielenachmittag
26.02.2015	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau

Volkshaus:

15.02.2015	10:30 Uhr	Pittiplatsch und seine Freunde

Endstation:

07.02.2015		Maggots, Old School Death Metal aus Falkensee
14.02.2015		F. a. R., Rock aus Schönbeck
21.02.2015		Seven Thorns, Powermetal aus Copenhagen (DK) Scientic, Progressive Metal aus Copenhagen (DK)
28.02.2015		Bluewater Rock`n Blues Band aus Berlin

Gemeinde Galenbeck:
Fischerhaus Kurenz

06.02.2015	19:00 Uhr	Spieleabend/Skatabend Eintritt frei
14.02.2015	Valentinstag	12:00 Uhr und 18:00 Uhr „Kulinarisches für Verliebte“ Schlemmern im festlichen Rahmen Nur mit Voranmeldung unter 039607 269822
28.02.2015	ab 12:00 Uhr	kräftig-deftige Schlachteplatte Buffet-Essen mit „Nachschlag“ Nur mit Voranmeldung unter 039607 269822

Brohm:
Kultur und Heimatverein

21.02.2015	11:00 Uhr	Ausstellungseröffnung „Fahren ohne tanken“ Fotografie von Uwe Quicker im Gasthof „Brohmer Berge“

Volksolidarität

17.02.2015	14:00 Uhr	Faschingsfeier

Änderungen vorbehalten!

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Februar

So.	01.02.	09:00 Uhr	Gottesdienst - Kirche Brunn
		09:00 Uhr	Gottesdienst - Kirche Liepen
		10:30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl Gemeindehaus Friedland
		10:30 Uhr	Gottesdienst - Kirche Roga
Mi.	04.02.	15:00 Uhr	Gottesdienst - Pflegeheim Lübbersdorf
So.	08.02.	09:00 Uhr	Gottesdienst Pfarrhaus Schwichtenberg
		10:30 Uhr	Gottesdienst Gemeindehaus Friedland
So.	15.02.	09:00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl Kirche Brunn
		09:00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl Kirche Salow
		10:30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl Gemeindehaus Friedland
		10:30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl Pasterhof Eichhorst
Mi.	18.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst - SWP Friedland
So.	22.02.	09:00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl Kirche Lübbersdorf
		10:30 Uhr	Gottesdienst Gemeindehaus Friedland

Gottesdienste im März

So.	01.03.	09:00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl Kirche Liepen
		09:00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl Pfarrhaus Schwichtenberg
		10:30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl Gemeindehaus Friedland
		10:30 Uhr	Gottesdienst - Pfarrhaus Schwanbeck
Mi.	04.03.	15:00 Uhr	Gottesdienst - Pflegeheim Lübbersdorf
So.	08.03.	09:00 Uhr	Gottesdienst - Kirche Brunn
		10:30 Uhr	Gottesdienst Gemeindehaus Friedland

Die Vereinigte Ev.-Luth Kirchengemeinde St. Marien in Friedland wünscht allen Friedländerinnen und Friedländern ein erfülltes und gesegnetes Jahr 2015.
An dieser Stelle sei dem Blumenmarkt Kühnhausen für einen prächtigen Adventskranz, sowie der Firma Agrar GmbH Lübbersruh, Herrn Goedecke, für die gut gewachsenen Weihnachtsbäume und das Tannengrün gedankt.

Im Namen der Kirchengemeinde
Pastor Christian Heydenreich

Vereine und Verbände

Veranstaltungsplan BRH - Ortsverband Friedland

1. Halbjahr 2015
Januar:

Do.	15.01.2015	Neujahrskonzert in der Neubrandenburger Konzertkirche **Abfahrt: 13:00 Uhr ab Markt** Unkostenbeitrag: 37,00 EUR (25 EUR Eintritt, 12 EUR Fahrt)
Mo.	19.01.2015	14:00 Uhr Kegeln
Mo.	26.01.2015	Vortrag von „HÖRBIKO“ Neubrandenburg zur Thematik: Hören, Hörschäden, Schadenslinderung Es wird auch möglich sein, auf Wunsch einen kostenlosen Hörtest durchführen zu lassen. **14:00 Uhr Grundschule am Wall**

Februar:

Mo.	09.02.2015	14:00 Uhr Kegeln
Do.	12.02.2015	Seit 2005 besteht auch für die uns Rentner die Pflicht, eine Steuererklärung zu erstellen. Wir wissen, dass gerade hier noch viele Unsicherheiten und auch Ängste bestehen. Aus diesem Grunde wird uns Herr Jahn vom Finanzamt nochmals über diese Problematik informieren und aufklären. **14:00 Uhr Gaststätte Steinke**

Do. 26.02.2015 Ein Nachmittag mit einem literarisch, - musikalischen Programm gestaltet durch die Familie Kotsch.
14:00 Uhr Gaststätte Steinke

März:

Die. 10.03.2015 Halbtagesfahrt anlässlich des Frauentages nach Neustrelitz. Bei einer Stadtrundfahrt besonderer Art wird uns „Stine“ mit ihrer Heimatstadt näher bekannt machen. Vor dem gemeinsamen gemütlichen Kaffeetrinken holen wir uns den richtigen Appetit in einer Kaffeerösterei im Neustrelitzer „Hafengelände“.
Abfahrt: 13:00 Uhr ab Markt Rückf.: 17:00 Uhr ab Neustr.
Unkostenbeitrag: Mitglieder 15 EUR

Mo. 16.03.2015 14:00 Uhr Kegeln

Mi. 18.03.2015 Besichtigung der ehemaligen Oberschule II, die zu einer betreuten Wohngruppenanlage umfunktioniert worden ist und Anfang April ihrer Bestimmung übergeben wird.
In Anbetracht der zahlenmäßig begrenzten Kapazität ist der Termin vorrangig Mitgliedern unserer BRH- Gruppe vorbehalten.
14:00 Uhr an der ehemaligen Oberschule II

April:

Mo. 13.04.2015 14:00 Uhr Kegeln

Mi. 15.04.2015 14:00 Uhr Buchlesung gemeinsam mit der Stadtbibliothek
Frau Wölk stellt uns ihr Buch „7 Hunde und ihre Patienten“ vor.
Es geht dabei um therapeutische Maßnahmen mit Hunden, höchstwahrscheinlich werden zwar nicht 7 aber zumindest einer der Therapeuten anwesend sein.
14:00 Uhr Ratssaal im alten Gymnasium

Do. 30.04.2015 Wir wollen der Fachhochschule Neubrandenburg einen Besuch abstatten. Dort werden wir im Hörsaal einen Überblick über die Ausbildungsbereiche erhalten und anschließend die entsprechenden Räumlichkeiten besichtigen können. Zum Schluss besteht die Möglichkeit, in der Mensa Kaffee zu trinken.
Abfahrt: 13:00 Uhr mit einem Sonderbus ab Markt
Unkostenbeitrag: ca. 7,00 EUR

Mo. 11.05.2015 Radtour nach Brohm
Dort wollen wir in der Gaststätte „Brohmer Berge“ zu Mittag Essen (auf eigene Kosten) und danach wird Frau Zerwer uns ihren Ort etwas näher vorstellen. Wir werden eine Möglichkeit finden, interessierte „Nichtradfahrer“ zum Mittagessen und zur Ortsbesichtigung nach Brohm zu bringen (ca. 8 EUR Fahrkosten)
Treffpunkt für die Radfahrer: 10:00 Uhr Aldi - Parkplatz
Nichtradfahrer ca. 11:00 Uhr

Mo. 18.05.2015 14:00 Uhr Kegeln

Mi. 20.05.2015 Exkursion zum Neubrandenburger“ Bonhoeffer Klinikum“.
Dort finden ein Informationsgespräch zu den einzelnen Bereichen und eine Führung durch ausgewählte Abteilungen des Krankenhauses statt.
Abfahrt: 12:00 Uhr ab Markt (Sonderbus)
Unkostenbeitrag: ca. 7 EUR

Juni:

Mi. 03.06.2015 Tagesfahrt nach Werbellin und anschließend zum Kloster Chorin. Wir unternehmen auf dem Werbellinsee und dem Finowkanal für 2 Stunden eine Floßfahrt mit Mittagessen, danach geht es mit dem Bus weiter zum Kloster . Nach Besichtigung und Kaffeetrinken treten wir nach 16:00 Uhr die Rückreise an
Abfahrt: 7.30 Uhr ab Markt
Unkostenbeitrag: 45 EUR

Mo. 15.06.2015 14:00 Uhr Kegeln

Juli:

Fr. 03.07.2015 Fahrt nach Neustrelitz zu den Schlossgartenfestspielen zur Premiere des Musicals „Hello, Dolly! (Abendveranstaltung)
Nähere Informationen erfolgen sobald wir konkrete Vorabsprachen führen konnten.

Mo. 13.07.2015 14:00 Uhr Kegeln

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. Interessierten Nichtmitgliedern ist es nach Rücksprache mit mir möglich, an einzelnen Veranstaltungen teilzunehmen.
Irene Barthel (Tel.: 039601 20360)

Weihnachtsfeier 2014

Wieder ist eine Veranstaltung vorbei und das Jahr 2014, mit vielen gesellschaftlichen Gedenktagen, inzwischen auch.
Ich erinnere:

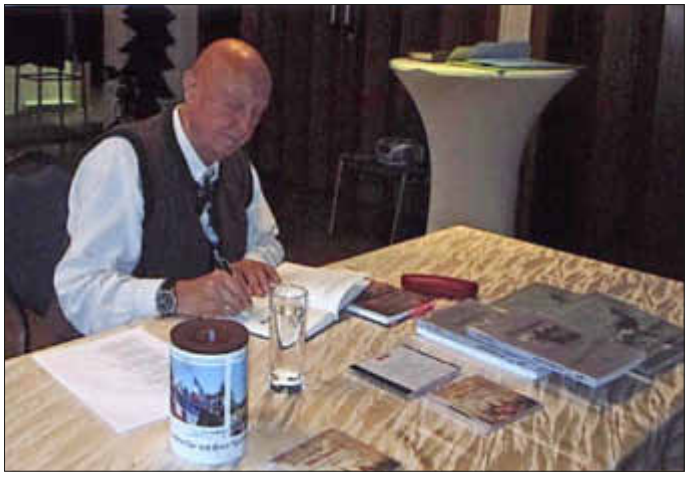
- 100. Jahrestag - Erster Weltkrieg
- 75. Jahrestag - Zweiter Weltkrieg
- 25. Jahrestag - Deutsche Einheit
- 200 Jahre Bestehen des Sportvereins Friedland
- 5 Jahre Bestehen unseres Denkmals für Flucht und Vertreibung

Wir, die Heimatfreunde aus Ost- und Westpreußen, Pommern, Brandenburg u. a. hatten unsere Weihnachtsfeier am 09.12.2014.
Am Anfang der Veranstaltung wurden Weihnachtslieder von der CD gehört. Die Tische waren, wie in jedem Jahr weihnachtlich geschmückt mit Tannenzweigen, Kerzen, Dekorationen sowie Servietten. Der Tannenbaum strahlte im festlichen Glanz.
Anschließend erfolgte eine Gedenkminute für die in diesem Jahr verstorbenen 5 Heimatfreunde und 5 Kerzen wurden zu deren Gedenken angezündet.
Diesmal hatten wir uns einen „Vorleser“ eingeladen. Herr Dr. Köpp vertriebener Ostpreuße, aus Alt-Rehse und seine Ehefrau. Er las aus seinem Buch „Ostdeutsche Weihnacht“.
Es beinhaltet vorwiegend eigene Erlebnisse aus der Heimat, die er mehr erzählte als er sie gelesen hat sowie weihnachtliche Backrezepte aus seiner ehemaligen Heimat. Das Buch wurde anschließend zum Kauf angeboten und einige Heimatfreunde haben es erworben.
Trotz der ungewohnten Erzählweise von Herrn Dr. Köpp war es ganz interessant, die verschiedenen kleinen Geschichten und Begebenheiten zu hören und uns zum schmunzeln zu bringen.
Die Heimatfreundin Irmgard Schmolinski wurde anschließend vom Vorsitzenden des BdV Kreisverbandes Friedland/Neubrandenburg für Ihre jahrelange vorbildliche Unterstützung bei der Arbeit in der Landsmannschaft und im Kreisverband, mit der Silbermedaille des BdV ausgezeichnet.
Während des Kaffeetrinkens und dem leckeren Kuchen von unseren Heimatfreundinnen Frau Tombach und Becher, wurde die Spendendose durchgereicht.Danke allen Spendern!
Nach den Informationen für 2015 und gemeinsamen Singens war gegen 16:00 Uhr Schluss.

Allen wurde ein schönes Weihnachtsfest gewünscht sowie ein gutes Neues Jahr mit viel Gesundheit. Den Helfern und dem Volkshausteam gilt unser Dank.

Vorsitzende der Landsmannschaft E. Rux





Wir gratulieren

WIR GRATULIEREN UNSEREN GEBURTSTAGSKINDERN IM FEBRUAR

Gemeinde Datzetal

Frau Rosemarie Witte	zum 65. Geburtstag
Frau Antje Zunke	zum 70. Geburtstag
Herrn Norbert Marquardt	zum 75. Geburtstag
Herrn Horst Stegk	zum 82. Geburtstag
Frau Brigitta Fredrich	zum 82. Geburtstag
Frau Emilia Litschko	zum 85. Geburtstag
Frau Lieselotte Heidemann	zum 85. Geburtstag
Herrn Herbert Kegler	zum 92. Geburtstag
Frau Lina Framke	zum 94. Geburtstag

Stadt Friedland

Herrn Dieter Pettke	zum 60. Geburtstag
Frau Helga Peter	zum 60. Geburtstag
Frau Jutta Schultz	zum 60. Geburtstag
Herrn Roland Güll	zum 60. Geburtstag
Frau Helga Koppetsch	zum 60. Geburtstag
Frau Sabine Hasenjäger	zum 60. Geburtstag
Herrn Joachim Borgwardt	zum 60. Geburtstag
Frau Christiane Schmerse	zum 60. Geburtstag
Herrn Hans-Jürgen Fritz	zum 60. Geburtstag
Herrn Paul Bieschke	zum 60. Geburtstag
Frau Renate Schatte	zum 65. Geburtstag
Frau Christel Rusch	zum 65. Geburtstag
Herrn Manfred Frenz	zum 65. Geburtstag
Frau Evelin Petrich	zum 65. Geburtstag
Herrn Peter Kroggel	zum 65. Geburtstag
Frau Ingrid Elster	zum 65. Geburtstag
Herrn Peter Bruske	zum 70. Geburtstag
Herrn Klaus Schulz	zum 70. Geburtstag
Frau Gisela Hasenjäger	zum 70. Geburtstag
Frau Ursel Hoth	zum 70. Geburtstag
Herrn Gerhard Zillmer	zum 70. Geburtstag
Herrn Peter Raese	zum 70. Geburtstag
Frau Karin Drahmann	zum 70. Geburtstag
Frau Heide-Lore Salchow	zum 75. Geburtstag
Frau Ingrid Hapke	zum 75. Geburtstag
Herrn Günter Hagemann	zum 75. Geburtstag
Herrn Heinz Jakobi	zum 75. Geburtstag
Herrn Dietrich Schäning	zum 75. Geburtstag
Frau Irma Adler	zum 75. Geburtstag
Frau Julia Boni	zum 75. Geburtstag
Frau Annilore Störr	zum 75. Geburtstag
Herrn Hans Daedelow	zum 75. Geburtstag
Herrn Dieter Lembke	zum 75. Geburtstag
Frau Elisabeth Winkelmann	zum 80. Geburtstag
Herrn Egon Rux	zum 80. Geburtstag
Frau Ilse Willimowski	zum 80. Geburtstag
Frau Ilse Fox	zum 80. Geburtstag
Frau Edith Schwemmer	zum 80. Geburtstag
Frau Irmgard Kreienbrinck	zum 80. Geburtstag
Herrn Erwin Geist	zum 80. Geburtstag
Herrn Günter Sakowski	zum 80. Geburtstag
Herrn Kurt Krüger	zum 81. Geburtstag
Herrn Horst Meinherz	zum 81. Geburtstag
Frau Hanni Butschek	zum 81. Geburtstag
Herrn Franz Gleis	zum 81. Geburtstag
Herrn Horst Schulmann	zum 81. Geburtstag
Herrn Wolfgang Schröder	zum 81. Geburtstag
Frau Giselinde Janovsky	zum 82. Geburtstag
Herrn Ludwig Braun	zum 82. Geburtstag
Herrn Alfred Blum	zum 83. Geburtstag
Frau Gertrud Kathmann	zum 84. Geburtstag
Herrn Helmut Kozian	zum 84. Geburtstag
Frau Emma Koschorreck	zum 84. Geburtstag
Frau Elisabeth Anterhaus	zum 84. Geburtstag
Frau Waltraut Gaulke	zum 84. Geburtstag
Frau Ursula Wittkatis	zum 84. Geburtstag
Frau Hannelore Kurth	zum 84. Geburtstag
Frau Erika Dieske	zum 85. Geburtstag
Frau Waltraud Albrecht	zum 85. Geburtstag
Herrn Bruno Millermann	zum 85. Geburtstag
Frau Eva Schulz	zum 85. Geburtstag
Herrn Reiner Süß	zum 85. Geburtstag
Frau Ella Peters	zum 86. Geburtstag
Herrn Paul-Friedrich Thormann	zum 86. Geburtstag
Frau Hildegard Zutter	zum 87. Geburtstag
Frau Ilse Mohr	zum 87. Geburtstag
Frau Irmgard Biermann	zum 89. Geburtstag
Frau Irmgard Kasperkiewicz	zum 89. Geburtstag
Frau Erika Schulz	zum 89. Geburtstag
Frau Hedwig Ihlenfeld	zum 93. Geburtstag
Frau Hedwig Müller	zum 93. Geburtstag
Frau Dora Rossa	zum 94. Geburtstag

Gemeinde Galenbeck

Herrn Hans-Peter Kurz	zum 60. Geburtstag
Frau Sigrid Thomas	zum 60. Geburtstag
Frau Herta Zülsdorf	zum 70. Geburtstag
Herrn Hans Luth	zum 75. Geburtstag
Frau Rita Dörnbrack	zum 80. Geburtstag
Herrn Heinz Smok	zum 82. Geburtstag
Frau Gertraut Elies	zum 83. Geburtstag

Herrn Walter Liesener	zum 83. Geburtstag
Herrn Heinz Zärtner	zum 84. Geburtstag
Frau Margarete Müller	zum 84. Geburtstag
Frau Charlotte Kowalski	zum 84. Geburtstag
Herrn Günter Preiflller	zum 85. Geburtstag
Frau Edith Tschierschke	zum 85. Geburtstag
Frau Hildegard Brause	zum 86. Geburtstag
Herrn Rudolf Tschierschke	zum 87. Geburtstag
Frau Grete Herrholz	zum 88. Geburtstag

Gemeinde Genzkow

Herrn Heinz Begander	zum 88. Geburtstag

Seniorenbetreuung

Ausstellungseröffnung

Das neue Jahr wurde im Senioren-Wohnpark Friedland mit einer Bilderausstellung eröffnet.
Schüler der 10. Klasse der Friedländer Gesamtschule stellten ihre Kunstwerke zum Thema „Biografieren“ aus, eine Idee der Kunstlehrerin Frau Eva Mieth, die den Malkurs leitet.



Die jungen Menschen nahmen alte Fotoalben zur Hand und wagten einen Blick in die Vergangenheit ihrer Vorfahren. Es entstanden im Malkurs wunderbare Bilder in schwarzweiß- oder Sepia-farben, abgemalt von den alten Fotos. Die Themen reichten für eine Zeitreise 100 Jahre zurück. Die geladenen Gäste, unter anderem auch der Bürgermeister der Stadt, waren begeistert und gleichermaßen fasziniert von den Werken und der Darbietung durch die jugendlichen Maler und Musiker. Die Bilder und Geschichten dazu verschmelzen zu einer Einheit und machen die Vergangenheit für alle erlebbar.

Ein Bild zum Beispiel „Der alte, sitzende Frank Nietzel“ gemalt von Eric Fritz wirft für ihn Fragen auf. Ein alter treuer Infanterist, der bei Neubrandenburg stationiert war, und dort gekämpft hat. Was hat er dort erlebt? Welche Gefühle haben ihn dort bewegt? Diese Fragen versucht Eric zu beantworten.

Die Kooperation zwischen der Schule und dem Senioren-Wohnpark stellt eine Verbindung zwischen Jung und Alt her und ist eine Bereicherung für beide Seiten.

Ein Rundgang durch die Galerie, mit vielen Fragen an die jungen Künstler, einem Getränk und Canapès in der Hand, schloss sich an und ließ den Abend zu einer erfolgreichen und absolut gelungenen Veranstaltung werden. Emotionsgeladen verließen die Gäste in Gedanken versunken, zur späteren Stunde die Ausstellung.

Die Ausstellung ist zu besichtigen bis zum 28.03.15.

L. Haseloff
Einrichtungsleiterin

DRK-Seniorenclub

Brandschutzschulung im DRK-Seniorenclub

Rechtzeitig zur Vorweihnachtszeit und zur Zeit der Kerzen hatten wir in den DRK-Seniorenclub Friedland Kameradin Birgit Schmidt, Wehrführerin bei der freiwilligen Feuerwehr Brom, eingeladen.
Dabei ging es um verschiedene Themen, die besonders uns Senioren interessieren wie zum Beispiel:

- wie setze ich richtig einen Notruf ab
- wie verständige ich schnell die Feuerwehr
- welche Steckdosenleiste kaufe ich und wie vermeide ich Überlastungen des Netzes
- wie gehe ich mit offenem Feuer und Kerzen um und wie lösche ich Kerzen sie richtig u. v. m.

Es gab viele Fragen zu beantworten und Frau Schmidt erledigte das sehr humorvoll und geduldig. Bei den Hinweisen zu Elektrogeräten wurden wir auf Heizdecken in Betten, auf Wasserkocher und auf Fernseher, die zu dicht an Heizgeräten oder der Wand stehen (Hitzestau) hingewiesen. Auch erfuhren wir, dass gerade Qualität bei Elektrogeräten und Rauchmeldern überlebenswichtig ist.
Wir bedanken uns recht herzlich bei Kameradin Birgit Schmidt für diesen interessanten Nachmittag und die anschaulichen Erklärungen

Clubrat der DRK-Senioren

Jahresausklang

Am 31. Dezember 2014 , dem Silvestervormittag, war im DRK-Seniorenclub Friedland im DRK-Haus Wasserwerk unser traditioneller Silvesterbrunch organisiert. Zwischen 10 und 12 Uhr treffen sich die Senioren, um das alte Jahr zu verabschieden. Viele Mitglieder waren gekommen, um bei Sekt, Bockwurst, Rohkostsalat und Brötchen das alte Jahr ausklingen zu lassen.
Nette Gespräche verschiedene Gedichte und lustige Einlagen ließen uns in geselliger Runde nett und entspannt zusammen sitzen. Wir wünschen allen DRK-Senioren und Mitgliedern, allen Sponsoren und Mitarbeitern ein entspanntes 2015 bei guter Gesundheit.



Clubrat
DRK-Seniorenclub

Im DRK-Seniorenclub Friedland, Am Wasserwerk finden im Monat Januar/Februar folgende Veranstaltungen statt

Do.	29.01.2015	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
Di.	03.02.2015	14:00 Uhr	Spielenachmittag
Mi.	04.02.2015	14:00 Uhr	Handarbeitsnachmittag
Do.	05.02.2015	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
		15:30 Uhr	Clubsitzung
Di.	10.02.2015	14:00 Uhr	Spielenachmittag
Do.	12.02.2015	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau

Di.	17.02.2015	14:00 Uhr	Geburtstag des Monats und Karneval
Mi.	18.02.2015	14:00 Uhr	Handarbeitsnachmittag
Do.	19.02.2015	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
Di.	24.02.2015	08:30 Uhr	Aquagymnastik
		14:00 Uhr	Spielenachmittag
Do.	26.02.2015	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau

Änderungen vorbehalten.
Interessenten melden sich bitte persönlich im Seniorenclub am Wasserwerk bzw. telefonisch unter der Telefonnummer 039601 348108.

DRK-Seniorenclub
Der Clubrat

Schul- und Kitanachrichten

Wühlmäuse sind wieder los



Während draußen vor dem Salower Speicher die Käuferschlangen immer länger werden, versammeln sich drinnen die freiwilligen Helferinnen und Helfer des Kindersachenbasars der Kita Zwergenstübchen zur letzten Absprache. Der Duft von frischem Kaffee macht sich im Speicher breit und es sind nur noch wenige Minuten bis es losgeht. Wenn pünktlich um 11:00 Uhr wieder der große Ansturm beginnt, muss jeder auf seinem Posten sein und genau wissen, was zu tun ist.

Bereits im Vorfeld wurden Startnummern an die einzelnen Verkäufer ausgegeben und die Artikel im Vorfeld im Speicher durch freiwillige Helfer angenommen. Sie haben die Artikel gesichtet und übersichtlich, nach Größen sortiert, auf Tischen und Kleiderständern angeordnet. Es ist sowohl die Fülle an Angeboten als auch die Übersichtlichkeit, die viele Kauflustige anzieht. Frau Meyer kommt aus Neubrandenburg und kennt auch andere Basare. Sie sucht für ihre beiden Kinder Kleidung, Spielzeug und Fahrräder – am liebsten auf dem Kindersachenbasar in Salow. Man weiß genau, was man im Geschäft kaufen muss und was man hier bekommt.

Nun geht es los. Während die Papas am Grillstand die erste Bratwurst des Tages verkosten, halten die Mamas Ausschau nach allerlei Nützlichem. Große Berge von Kleidung und Spielzeug verschwinden in den mitgebrachten Taschen und Körben. Auf der Treppe im Speicher sitzt der kleine Max und freut sich über sein neues Spiel. Schon lange hatte er sich „Lotti Karotti“ gewünscht. Die neunjährige Leandra darf ihre Mutter zum ersten Mal auf den Basar begleiten und hält stolz ein kleines Köfferchen mit ihren rosa Errungenschaften hoch. Die Kleidungsstücke sind wirklich gut und das Preis-Leistungsverhältnis stimmt. Da kauft man gern auch mal eine Nummer größer. Es lohnt sich wirklich früh aufzustehen und um elf Uhr am Speicher zu sein. Schön, dass die ganze Veranstaltung dann auch noch für einen guten Zweck ist: Startgebühr und zehn Prozent des Verkaufserlöses gehen an die Kita Zwergenstübchen in Salow.

Na, auch Lust aufs Stöbern bekommen? Dann nicht vergessen: Der nächste Kindersachenbasar ist am 28.02.2015 im Speicher Salow ab 11:00 Uhr. Natürlich besteht die Möglichkeit eigene Sachen verkaufen zu lassen. Einfach per Mail (kiba-speicher@web.de) eine Startnummer erfragen und los gehts.

Weihnachtskonzert in der neuen friedländer gesamtschule

Mit einer Zeitmaschine reisten die Gäste des diesjährigen Weihnachtskonzertes durch die Jahrhunderte. Während der Chor die vielen Besucher mit musikalischen Beiträgen erfreute, erfuhren sie von den Moderatoren interessante und lustige Informationen aus der jeweiligen Zeitepoche. Mit viel Beifall wurden die stimmungsvollen Gesangs- und Instrumentaleinlagen der Solisten bedacht. Auch ein Weihnachtsmann erschien zum Konzert und sang fröhlich, zusammen mit den Mädchen und Jungen der Musikwerkstatt lustige Weihnachtslieder.

E. Nowak
nfg







Ausstellung „Biografieren“ in dem Senioren-Wohnpark Friedland

Alte Bilder werden lebendig, alte Bilder, die Schüler durch künstlerische Gestaltung aus der Vergessenheit holten. Dies realisierten die gymnasialen Zehntklässler der neuen friedländer gesamtschule im Kurs Biografieren. Jeder von ihnen suchte sich ein Bild eines Ahnen aus und verwandelte dieses in ein künstlerisches Werk. Die Schwierigkeit lag darin, es mit wenigen Farben in Grautönen realistisch wirken zu lassen. Durch

die künstlerische Neugestaltung von den Schülern wurden wichtige alte Momente unserer Vorfahren in die heutige Zeit zurückgeholt und werden somit weiter am Leben erhalten. Trotz der langen Arbeitszeit und mit einigen Problemen kann man sagen, dass sie ein gutes Ergebnis erreicht haben. Unter anderem wurden in diesem Kurs auch Tagebücher geschrieben und entworfen. Mit diesen Bildern haben die Schüler eine Ausstellung am 13. Januar 2015 im friedländer Seniorenheim organisiert, die noch weitere zwei Monate dort aufzufinden ist.

Gina-Sophie Labahn, Michelle Meyer, Anna-Lena Roß, Lea Wodrich

Grundschule „Am Wall“ in Friedland

Viel Trubel in der Grundschule „Am Wall“

Die Schüler und Lehrer der Grundschule „Am Wall“ in Friedland erlebten in den letzten Wochen des alten Jahres besonders schöne und aufregende Momente. Einige Mädchen und Jungen vertraten unsere Schule beim Thorfriedpokal in Neubrandenburg. Stolz kamen sie mit einem erzielten zweiten Platz nach Hause.
Aus Anlass des Vorlesetages am 21. November organisierte der Schulförderverein für alle Klassen eine außergewöhnliche Unterrichtsstunde. Ehemalige Lehrerinnen, eine Erzieherin, eine Mutti, eine ehemalige Schülerin sowie unsere Schulsozialarbeiterin führten in den einzelnen Klassen Buchvorstellungen durch. Interessiert lauschten die Mädchen und Jungen den Vorlesern und stellten auch die eine oder andere Frage zu der Literatur. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei den Akteuren bedanken.



Musicalaufführung der 3. Klassen



Die Schulleitern Frau Werth bedankt sich bei den Kindern und wünscht allen schöne Feiertage.

Ein weiterer Höhepunkt für uns alle war die Übergabe von Spielsachen für die Grundschüler, die von der Sparkasse Mecklenburg-Strelitz gesponsert wurden. Vielen Dank dafür im Namen aller Kinder und Lehrer.

In festlicher Atmosphäre wurde in der letzten Schulwoche von den Mädchen und Jungen der dritten Klassen das Musical „Der zerstreute Weihnachtsmann „ aufgeführt. Schon lange vorher probten die Klassenlehrer regelmäßig mit den kleinen Schauspielern. Der Beifall der vielen Gäste, die der Einladung ins Volkshaus gefolgt sind, war ein besonderes Lob für die Kinder.
Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien ging es im ganzen Schulhaus etwas anders zu als sonst. Den Projekttag gestaltete jede Klasse individuell. Es duftete nach Plätzchen, aus den Räumen erklangen Weihnachtslieder, Eltern spielten oder bastelten mit den Kindern und ab und zu sah man den Weihnachtsmann durchs Haus flitzen. Einige Klassen nahmen auch wieder eine Einladung von Herrn Pastor Heydenreich in die Marienkirche an. Ein Dankeschön an Herrn Heydenreich für die Weihnachtsgeschichte und die gespielten Musikstücke auf der Orgel.
In den Weihnachtsferien haben sich alle Kinder erholt, viele schöne Stunden im Kreise der Familie verbracht und neue Kraft für die nächsten Schulwochen bis zu den Winterferien getankt. Aber nicht nur das Lernen wird bis dahin auf dem Plan stehen, denn unser nächstes Fest ist schon geplant. Am 28. Februar 2015 geht es wieder ins Volkshaus, diesmal zur Faschingsparty.

D. Scheumann & Ch. Müller, Lehrerinnen der Grundschule „Am Wall“

Das AWO Jugendzentrum in der Friedländer Wollweberstr. 59 ist seit dem 05.01.2015 wieder geöffnet

Von Mo. - Fr. in der Zeit von derzeit 11:30 bis 17:30 Uhr können sich die die Kinder und Jugendlichen der Stadt Friedland und dem Umland dort aufhalten, kickern, im Netz surfen oder einfach nur mal reden. Für die nächsten Monate sind diverse Ideen zur Freizeitgestaltung angedacht. Diese sind jedoch nur zusammen mit den Kindern und Jugendlichen der Stadt und dem Umland umzusetzen. Im Vordergrund des Jugendzentrums steht, dass es sinnvoller ist etwas mit den Jugendlichen zu unternehmen, als sie alleine zu lassen.
Die ersten Ideen von Jugendlichen liegen bereits vor. Neben dem gemeinsamen Spiel und Spaß mit einer Konsole oder am Rechner wurden neben Wanderungen und Radtouren auch Video- und Kegelnachmittage, sowie für die wärmeren Monate Besuche im Freibad und Ferienfreizeiten genannt. Des Weiteren soll die Liste der vorhandenen Getränke und Snacks an die Ideen und Wünsche der Jugendlichen angepasst werden.
Das Jugendzentrum versteht sich als Schnittstelle zwischen Kindern und Jugendlichen, deren Eltern und Schulen sowie Ämtern, Firmen, Vereinen und anderen öffentlichen Häusern der Region. Hier können Kinder und Jugendliche Hilfe für z.Bsp. Bewerbungsschreiben, notwendiger Behördenbesuche und -briefe, sowie der Klärung persönlicher Problemsituationen finden. Hierbei arbeitet das AWO Jugendzentrum eng mit verschiedenen Partnern und Einrichtungen der Region zusammen.
Zeitgleich sollten die hier wohnenden Jugendlichen in die Gestaltung des Jugendzentrums einbezogen werden. Eine neue farbliche Gestaltung innen und außen, sowie Änderungen am Mobiliar sind vorstellbar. Hier benötigen wie die Hilfe und Unterstützung der Jugendlichen, Ihrer Familien und von Bürgern aus der Stadt und der Region.
Statt alles gleich im Sperrmüll zu entsorgen, dürfen Sie gerne anfragen, ob es im Jugendzentrum nicht Bedarf an der einen oder anderen Sache gibt. Ein großer runder Tisch mit Stühlen, würde sich zum erledigen von Hausaufgaben oder zum essen und spielen eignen. Weitere Sitzmöglichkeiten in Form von kleinen Sofas oder kleines Sesseln und auch zu groß gewordene Zimmerpflanzen gehören zu einer Wohlfühlatmosphäre. Sofern sich nun Bürger angesprochen fühlen, melden Sie bitte ihre Spenden telefonisch unter 0396012001 an. Bitte haben Sie Verständnis, dass auf Grund der eingeschränkten Räumlichkeiten nicht alle Angebote auch angenommen werden können.

Brandschutzerziehung- zur Vermeidung von Bränden

Während der Vorweihnachtszeit wurde in der Grundschule „Am Wall“ in Friedland in den ersten Klassen die Brandschutzerziehung und -aufklärung durchgeführt. Hier wurde mit den Kindern der zwiespältige Charakter des Feuers besprochen. Von einigen wurde schnell festgestellt, dass unser tägliches Leben vom Feuer bestimmt wird. So spendet es uns Wärme, Licht und wir verändern damit Stoffe z.B. beim backen, kochen, schmieden und noch vielem mehr. Manchmal ist es nicht so offensichtlich, dann sprechen wir vom versteckten Feuer, da ja meist keine offenen Flammen mehr wahrzunehmen sind. Auch in der Natur finden wir Beispiele, wo das Feuer bzw. die davon ausgehende Wärme nützlich ist, es aber auch schnell zu Katastrophen kommen kann. Wichtig für die Kinder war es zu erkennen, dass Feuer auch Schaden und Schmerzen verursachen kann, sobald es außer Kontrolle gerät. Für die Erstklässler ist es wichtig das richtige Verhalten bei Bränden zu lernen und die Gefahren, die vom Rauch ausgehen, richtig zu erkennen. Gemeinsam wurden dann noch mal die Schritte besprochen, wie sie sich im Brandfall zu verhalten haben und wie der Notruf lautet. In der Grundschule wurde dazu eine Räumungsübung schon durchgeführt. Brände und Unglücksfälle mit brennbaren Stoffen ereignen sich in allen Lebensbereichen. Die FF kann nur vorbeugend im Brandschutz vermitteln. Unterstützt von den Eltern und Erziehern können wir unsere Kinder zu Aufmerksamkeit und richtigen Verhalten erziehen. Denn nur wer Bescheid weiß, spielt nicht mit dem Feuer.

Birgit Schmidt (Pressewart Amt Friedland)





Ein ereignisreiches Jahr geht für die Kita „Uns lütt Kinnerstuv“ zu Ende

Wir, die Vorschulgruppe der Kita „Uns lütt Kinnerstuv“, durften im vergangenen Jahr eine besonders ereignisreiche Vorweihnachtszeit erleben. Los ging es am 10. Dezember mit dem traditionellen Plätzchenbacken. Die Bäckerei Deuse sponserte dazu den leckeren Teig. So konnten wir Plätzchen für unsere Weihnachtsfeier ausstechen und verzieren. Wie jedes Jahr waren wir Kinder mit großer Freude und viel Fleiß dabei. Ein großes lecker Dankeschön noch mal an Herrn Deuse für seine Unterstützung! Am 11.12. besuchten wir Kinder gemeinsam mit einigen Eltern das Theater Anklam. Das Stück „Aladin und die Wunderlampe“ stand für Groß und Klein auf dem Programm. Baba, der Lampengeist, entführte uns in eine Geschichte aus „Tausend und eine Nacht“ und brachte uns zum Staunen und Lachen. Ein paar Utensilien der besonderen Art hatte Herr Arndt für uns am 15.12. im Gepäck. In einem Pflasterkurs vermittelte uns der Rettungsassistent anschaulich ein kleines Wissen über die Versorgung kleinerer Wunden. Natürlich mussten wir auch gleich unsere Puppen und Teddys verarzten. Überaus spannend war es für uns alle, die Herztöne durch ein Stethoskop abzuhören und uns gegenseitig einen Verband anzulegen.







Fotos: Kita

An diesem Tag lernten wir spielerisch auch gegenseitige Rücksichtnahme. Ein großes Dankeschön dafür an Herrn Arndt! Am 17.12. war es dann, zumindest für uns Kindergartenkinder, endlich so weit: Der Weihnachtsmann ist da! Mit einem bunten Programm aus Liedern und Gedichten sowie unseren selbst gebackenen Plätzchen begrüßten wir den Weihnachtsmann. Und natürlich brachte uns der gute Mann im roten Mantel auch etwas mit. Jede Gruppe bekam neue Spielsachen, die von den Kindern gleich neugierig ausgepackt und bewundert wurden. Außerdem hatte der Weihnachtsmann auch für jedes Kind eine Kleinigkeit im Sack, über die wir uns alle sehr freuten. Danke lieber Weihnachtsmann und bis zum nächsten Mal!

Alle Erzieher und Kinder der Kita „Uns lütt Kinnerstuv" wünschen allen Eltern und Großeltern ein gesundes, neues Jahr 2015!

Bettis Musik Schule

Das 1. Schulhalbjahr vom Schuljahr 2014/2015 ist schon fast Geschichte.
Für meine Schüler und mich gab es wieder einige aufregende und schöne Momente.
Bereits am 06.09.2014 durften wir beim Dorffest in Roga die Veranstaltung mit einem kleinen Programm eröffnen.
Vom 17.10.2014 - 19.10.2014 fand unser Probenlager statt.
Gemeinsam mit Herrn Rausch und Frau Radtke fuhren wir nach Malchow in die Jugendherberge. Es wurden Fahrgemeinschaften gebildet um die 18 Schüler und die Instrumente dorthin zu transportieren. Frau Schaefer hatte zwei Bleche Kuchen gebacken.
Es wurde ein schönes Wochenende, an dem gemeinsam viel musiziert wurde, man sich besser kennenlernte und viel Spaß hatte.
Natürlich fehlte nicht der Besuch des Affenwaldes und der Sommerrodelbahn.
Mit einem Abschlusskonzert vor den Eltern, Großeltern und Geschwistern wurde das Probenlager beendet und alle waren sich einig das wir in diesem Jahr wieder ein Probenlager veranstalten.



Zurück vom Affenwald.



Auftritt vor den Gästen.

Am 22.10.2014 eröffneten die jüngeren Schüler das Stadtcenterfest in Friedland und am Nachmittag hatten die älteren Schüler ihren Auftritt. Ich habe mich über die rege Teilnahme meiner Schüler und die Unterstützung der Eltern sehr gefreut. Ebenso die unkomplizierte und professionelle technische Betreuung durch Michael Fiedler bei der Beschallung. **Vielen Dank dafür**.
Kleine Weihnachtskonzerte fanden bei Märkten und in Seniorenheimen statt.
Im Speicher Salow gestalteten Schüler der Musikwerkstatt der Nfg und Schüler aus Bettis - Musik - Schule das Programm. Dieses stand unter keinem guten Stern, denn unsere Alexa musste ins Krankenhaus gebracht werden. Nach diesem Schock stand die Frage, wollen wir das Programm aufführen oder doch lieber absagen. Wir entschieden uns fürs durchführen und alle teilnehmenden Schüler zeigten ihr Können.
Was niemand von uns ahnen konnte: Alexa kommt nicht mehr wieder.
Es macht uns unsagbar traurig.
Liebevolle Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.

Bettina Rausch

Geschichtliches

Die Kirchengeschichte Friedlands

Die zweite allgemeine turenenvisitation 1541 bis 1542 leitete gemeinsam mit dem Schwerinschen Prediger Kückenbieter der Superintendent Johann Riebling.
Die evangelische Kirche in Friedland entwickelte sich schnell. 1541 hatte die Stadt bereits zwei evangelische Prediger - Fabian Wegner und Jacob Glasow (seit 1536) -.
1548 wurde die reformierte evangelische Kirche offiziell in Mecklenburg eingeführt. Herzog Heinrich V. erwirkte einen Beschluss der Städte seines Herrschaftsbereiches, der die evangelisch-lutherische Kirche zur beherrschenden Kirche Mecklenburgs machte. Aber erst am 19. Juni 1549 fasste man auf dem Landtag zu Sternberg den Beschluss zur Abschaffung des katholischen Papsttums in Mecklenburg und bestimmte das Luthertum als Landeskonfession. An die Visitatoren ging der wiederholte Auftrag, überflüssige Kapellen und Kirchen in und vor den Städten abzubrechen oder anderen Zwecken zuzuführen.
Der erste Friedländer Chronist Rektor Enoch Friedrich Simonis schrieb in seiner Friedländer Chronik von 1739, dass er in der Kirchenbibliothek von St. Marien zu seiner Amtszeit schon Informationen fand, dass „... darin schon ums Jahr 1550, allerhand gute Lutherische Bücher..." vorhanden waren, wie zum Beispiel ein Exemplar von „Joh. Brentii Commentario in Esaiam"; das Buch war am 17. Januar 1551 gekauft worden.

Die mecklenburgische evangelische Kirchenordnung, zu deren Abfassung Pastor und Professor zu Rostock Johann Aurifaber, die Superintendenten Johann Riebling und Joachim Nossiophagus und des Herzog Johann Albrecht Feldprediger Ernst Rothmann berufen waren, wurde von Phillip Melanchton durchgesehen und im Jahre 1552 bei Hans Lufft in Wittenberg gedruckt. Aber erst 1557 wurde sie mit Einwilligung der Stände von den beiden Herzögen Johann Albrecht 1. und Ulrich publiziert. Zum besseren Verständnis für das mecklenburgische Volk war sie 1556 zusätzlich ins Niederdeutsche übertragen worden. Vollendet wurde die Reformation im Lande also erst unter der Herrschaft der Söhne Herzog Albrecht VIL, Johann Albrecht I. und Ulrich.

Am 1. Januar 1574 waren Joachim Klingenberg und Gregorius Genzkow Prediger in Friedland; aber Klingenberg musste damals schon wegen Alterschwache in Ruhestand gesetzt werden. Und der Prediger Gregorius Genzkow hat im Jahre 1573 die bei der St. Marienkirche befindlichen Ökonomie-Register angefangen.

Nach Maßgabe der am 28. Mai 1577 angenommenen überarbeiteten „Concordienformel“ ließ Herzog Ulrich von der theologischen Fakultät zu Rostock erneut eine Revision der Kirchenordnung vornehmen. Die beiden Friedländer Pastoren Joachim Klingenbeil und Gregorius Genzkow hatten ebenfalls diese Concordienformel unterschrieben. Diese Concordienformel (lat. concordia = Eintracht) war eine Lehr- und Bekenntnisschrift. Sie führte die zwischen den protestantischen Theologen geführten theologischen Auseinandersetzungen zu einem gewissen Abschluss. Am 30. Dezember 1579 unterzeichnete Herzog Ulrich die revidierte Concordienformel. Sie wurde am 20. Oktober 1580 auch an die Friedländer Kirchenbibliothek übergeben.

Am 7. Februar 1581 wurde Johannes Schmidt berufen. Zum zweiten Prediger wurde 1582 der damalige Rektor an der Schule zu Friedland, Marcus Wasserhuhn gewählt. Dieser starb schon im nächsten Jahr, worauf Andreas Löper, vorher in Neubrandenburg, am 29. Mai 1584 zum Prediger in Friedland gewählt wurde. Johannes Schmidt musste zu Pfingsten 1584 wegen Wahlintrigen sein Amt abgeben; an seine Stelle trat der Rektor Jakob Müller.

Im Jahre 1591 wurde Andreas Westphal als dritter Prediger berufen und zwar zuerst an St. Nikolai.

Erst von dieser Zeit an hatte die Stadt drei Prediger; bei eintretender Vakanz (Freiwerden einer Stelle) rückte der Pastor von St. Nikolai auf nach St. Marien.

Aus dem 16. Jahrhundert stammt in der St. Marienkirche ein Sandsteinrelief mit einer portalähnlichen Umrahmung. Es stellt die Versuchung Christi dar. Es befindet sich in der Mitte der rechten, südlichen Kirchenwand. Vor den Seitenpilastern (Wandstreifen mit Kapitell) stehen auf Konsolen Putten mit Palmzweigen in der Hand. Das Mittelfeld zeigt im Mittel- und Hintergrund eine Darstellung der dreifachen Versuchung Christi in der Wüste, auf der Zinne des Tempels und auf dem Berge. An die Tempelstadt im Hintergrund, in der ein Kirchturm nicht fehlt, schließt sich nach oben ein Seebecken an, das Tote Meer darstellend, in das das Land mit mehreren spitzen Zungen ausläuft. Im Vordergrund steht dieselbe Heilandsgestalt mit erhobener Hand, den Wolf von dem Schaf, das ihm zur Seite, abwehrend.

Die Verwaltung der kirchlichen Vermögen in Friedland wurde durch den Kirchen-Ökonomievertrag vom 4. August 1603, abgeschlossen in Güstrow zwischen Herzog Karl und Rat und Bürgerschaft von Friedland, neu geordnet. Danach hatte der Landesherr die Berufung und Einführung sowie die Beaufsichtigung der Geistlichen als auch der Kirchen und Güter. Der Rat dagegen hatte das Präsentationsrecht, dass heißt, er präsentierte dem Landesherrn drei Kandidaten, die nach Erklärung ihrer Wahlfähigkeit der Bürgerschaft zur Wahl vorgestellt wurden. Pfarrstellen waren drei: zwei an St. Marien und eine an St. Nikolai. Die Parochialgrenze (Kirchensprengeigrenze) bestimmte in der Altstadt die Wasserstraße (Weg von Gaststätte Plotz über Druckerei Steffen zur Mauer hinter der Wollweberstraße), in der Vorderstadt die Schwanbecker Straße. Dieser Ökonomievertrag war von großer Bedeutung und bildete bis zur Novemberrevolution von 1918 die rechtliche Grundlage für das Verhältnis des Rates zum geistlichen Ministerium.

Das heutige massive Schulgebäude der Lateinschule neben der St. Marienkirche wurde nach der Chronik von Simonis 1605 bis 1607 hergestellt. Das Karzergewölbe der Schule befindet sich wahrscheinlich, mit verblichenen, teilweise verbauten Gewölbe- und Wandmalereien aus dem 15. Jahrhundert, noch heute auf der rechten Seite der westlichen Turmhalle unterhalb der Orgelempore.

Eine andere Annahme verweist auf das Turmzimmer mit den Wandmalereien, die Schüler- und Lehrerköpfe mit den zu dieser Zeit üblichen Halskrausen an den Gewändern aus der Lateinschulzeit darstellen. Wahrscheinlicher ist aber, dass dieser Raum bis zur Erbauung des ersten Gebäudes der Lateinschule als Unterrichtsraum genutzt wurde. Die Schule hatte bis 1606 nur drei Lehrer: den Rektor, den Kantor und den Baccalaurus.

Die Geschichte des Landes Stargard wurde nachdrücklich mit Beginn des 17. Jahrhunderts durch die Wirren des Dreißigjährigen Krieges 1618 bis 1648 unterbrochen. Zum Schutze der deutschen Protestanten und zur Hilfe für die mecklenburgischen Herzöge, die ihre Heimat verlassen mussten, landete im Juli 1630 Gustav Adolf König von Schweden, mit einem Heer von etwa 15.000 Mann an der Küste der Insel Usedom. Der schwedische General Baner überschritt die mecklenburgische Grenze und besetzte unter anderem die Stadt Friedland. Den Oberbefehl über die kaiserlichen Truppen führte zu dieser Zeit bereits Tilly.

Im November 1632 wurde Tilly mit seinen kaiserlichen Truppen vom schwedischen König Gustav Adolf in der Schlacht bei Lützen besiegt. In dieser Schlacht fiel König Gustav Adolf Den Leichnam des Königs überführte man in die Heimat. Auf dem Transport dorthin hat der Sarg mit dem Leichnam eine Nacht über hier in Friedland in der St. Marienkirche gestanden. Zur Aufnahme mussten besondere Maßnahmen getroffen werden, da der Paradesarg zu groß war, um durch die Kirchentür gebracht zu werden. Eine in jüngster Zeit aufgetauchte, allerdings unbestätigte Version, besagt, dass König Gustav Adolf in der Kirche zu Roga für eine Nacht aufgebahrt wurde.

Endlich, im Jahre 1648, kam der ersehnte Frieden zustande. Herzog Adolf Friedrich I. ordnete am 11. Oktober 1648 im ganzen Land für den folgenden Sonntag ein Dankfest an und ließ in den Kirchen des Landes ein „Te Deum“ (deutsch: „Dich, Gott,...“) singen sowie über die Psalmen 46 und 103 predigen.

Um 1664 ragte die Friedländer Hauptkirche St. Marien mit einem mächtigen, wegen seiner ungewöhnlichen Höhe im damaligen Mecklenburg berühmten und mit Spohn (Holzschindeln) gedeckten Turm weit ins Land.

Ein ehemaliger Bürger Friedlands und Schüler der Lateinschule namens Mattheus Billang aus Schleswig hat dieser Kirche mit Testament vom 13. November 1680 hat im Beisein von Archidiakonus Ludwig Gerhard und Rektor Joachim Schultze zum Besten der Prediger Friedlands und der Schulkollegen 2000 Reichstaler bestimmt. Außerdem schenkte er der Kirchenbibliothek die „Weimarische Bibel“. Zusätzlich vermachte er noch 100 Reichstaler zum Bau eines Schulchores in der St. Marienkirche. Er wurde entsprechend seines Wunsches 1681 in der St. Marienkirche begraben. Sein Grabmahl ist nicht mehr vorhanden.

Am 27. April 1695 abends 8 Uhr schlug ein Gewitter in einer Stunde dreimal hintereinander in den Turm der St. Marienkirche. Der erste Schlag zerschmetterte eine Säule unter der Orgel, die der Apotheker Joachim Leer setzen ließ. Der zweite Schlag traf den oberen Teil des Turmes und spaltete das Holz so weit, dass ein Mann bequem hindurch kriechen konnte. Der dritte Schlag traf den Turm an der Südseite und zündete die Holzecke an der Mauer mannshoch an. Durch den bald einsetzenden Regen und durch das schnelle Eingreifen des Zimmermeisters Caspar Giese wurde die Gefahr noch einmal abgewendet und der Turm gerettet.

Von der Uhr, die sich unter der Orgel befand, wurde die Zahl 3 und die Hälfte der 5 ausgelöscht.

Diese Brandmarke sah wie eine große schwarze Hand mit Daumen und Fingern aus. Das Ereignis galt als böses Omen für die Stadt. Der Zahl 3 wurde dabei eine besondere Bedeutung in Bezug auf folgende Katastrophen zugemessen.

Dr. P. Hofmann

Fortsetzung folgt

Dies und Das

Brandtote sind Rauchtote

Am Freitag den 13. ist Rauchmeldertag.
Jeden Monat verunglücken rund 35 Menschen tödlich durch Brände, die meisten davon in den eigenen vier Wänden. Die Mehrheit stirbt an einer Rauchvergiftung. Zwei Drittel aller Brandopfer werden nachts im Schlaf überrascht.



Die jährlichen Folgen in Deutschland: Rund 400 Brandtote, 4.000 Brandverletzte mit Langzeitschäden und über eine Mrd. Euro Brandschäden im Privatbereich. In den meisten Bundesländern ist daher die Installation von Rauchmeldern bereits gesetzlich vorgeschrieben.
Ursache für die etwa 200.000 Brände im Jahr ist aber im Gegensatz zur landläufigen Meinung nicht nur Fahrlässigkeit: Sehr oft lösen technische Defekte Brände aus, die ohne vorsorgende Maßnahmen wie Rauchmelder zur Katastrophe führen. Vor allem nachts werden Brände in Privathaushalten zur tödlichen Gefahr, wenn alle schlafen, denn im Schlaf riecht der Mensch nichts. Tödlich ist bei einem Brand in der Regel nicht das Feuer, sondern der Rauch. Bereits drei Atemzüge hochgiftigen Brandrauchs können tödlich sein, die Opfer werden im Schlaf bewusstlos und ersticken dann.
Da bereits das Einatmen einer Lungenfüllung mit Brandrauch tödlich sein kann, ist ein Rauchmelder der beste Lebensretter in Ihrer Wohnung. Der laute Alarm des Rauchmelders warnt Sie auch im Schlaf rechtzeitig vor der Brandgefahr und gibt Ihnen den nötigen Vorsprung, sich und Ihre Familie in Sicherheit zu bringen und die Feuerwehr zu alarmieren.



In Mecklenburg-Vorpommern besteht seit dem 01.09.2006 Einbaupflicht für Rauchmelder.

Zigarettenrauch löst übrigens bei qualitativ hochwertigen Rauchmeldern keinen Alarm aus, solange die Zigarette nicht direkt unter den Rauchmelder gehalten wird.
Weitere Informationen gibt es auf www.Rauchmelder-Lebenretter.de.

Annalise-Wagner-Stiftung schreibt den 24. Annalise-Wagner-Preis aus

Die Annalise-Wagner-Stiftung aus Neubrandenburg schreibt bis zum 15. März 2015 den mit 2.500 Euro dotierten 24. Annalise-Wagner-Preis aus.
Der Literaturpreis wird vergeben für Texte, die sich inhaltlich auf die Region Mecklenburg-Strelitz beziehen oder von Autoren aus dieser Region verfasst wurden.
Belletristik aller Gattungen und Genres ist genauso gefragt wie wissenschaftliche oder populärwissenschaftliche Sachliteratur sowie Kinder- und Jugendliteratur.
Willkommen sind Publikationen aus den letzten drei Jahren und auch unveröffentlichte Manuskripte.
Die Annalise-Wagner-Stiftung freut sich auf Vorschläge von Lesern oder Verlagen und auf eigene Bewerbungen von Autorinnen und Autoren.

Einzureichen ist ein Exemplar des Textes, es wird nach der Juryarbeit zurückgegeben.
Einsendeschluss ist am 15. März 2015.

Für Texte junger Autoren bis 27 Jahre gibt es zusätzlich die Chance auf den Annalise-Wagner-Jugendpreis, der mit 200 Euro dotiert ist.

Beide Literaturpreise werden im Juni 2015 werden anlässlich des Geburtstages der Stifterin Annalise Wagner (1903 - 1986) öffentlich verliehen.

Mehr Informationen gibt es auf der Stiftungshomepage http://www.annalise-wagner-stiftung.de/ oder bei der Geschäftsstelle der Annalise-Wagner-Stiftung (c/o Regionalbibliothek Neubrandenburg, Heike Birkenkampf, Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg, E-Mail: stiftung.bibl@neubrandenburg.de, Telefon: 0395 5551333).

Impressum

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland,
der Gemeinden Datzetal, Galenbeck, Genzow
und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und
Abwasserzweck-verbandes Friedland

Verlag + Satz:	Verlag + Druck LINUS WITTICH KG Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Druck:	Druckhaus WITTICH An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster Tel. 03535/489-0
Telefon und Fax:	
Anzeigenannahme:	Tel.: 039931/57 90 Fax: 039931/5 79-30
Redaktion:	Tel.: 039931/57 9-16 Fax: 039931/57 9-45
Internet und E-Mail:	www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.

Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Gemäß § 7 Abs. 4 des Landespressegesetzes für Mecklenburg-Vorpommern vom 6. Juni 1993 wird darauf hingewiesen, dass Gesellschafter des Verlages und der Druckerei letztlich sind: Edith Wittich-Scholl, Michael Wittich, Georgia Wittich-Menne und Andrea Wittich-Bonk.

Verantwortlich:

Amtlicher Teil:	Die Bürgermeister, Der Amtsleiter
Außeramtlicher Teil:	Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Anzeigenteil:	Jan Gohlke
Erscheinungsweise:	monatlich
Auflage:	5.600 Exemplare
Bezug:	gegen Erstattung der Portogebühr über die Amtsverwaltung



Verlässliche Hilfe in den schwierigsten Stunden

Unmittelbar nach dem Tod eines Verwandten stürzt auf die Hinterbliebenen sehr viel herein. In ihrer Trauer ist die Familie in dieser Situation meist überfordert. Umso wichtiger ist jetzt professionelle Hilfe von außen. Der wichtigste Helfer in den folgenden, schwierigen Tagen ist der Bestattungsunternehmer. Er ist nicht nur für die Beerdigung maßgebend. Darüber hinaus unterstützt er beim Schalten von Traueranzeigen, bei der Koordination mit Pfarrer und Kirche, er berät bei der Gestaltung der Trauerkarten und erledigt auf Wunsch die wichtigsten Behördengänge. Somit koordiniert und regelt er wie selbstverständlich viele Dinge. Zögern Sie nicht lange, im Trauerfall den Bestatter zu Rate ziehen. Je früher er sich kümmert und alle notwendigen Schritte einleitet, desto eher können Familie und Verwandte sich der wichtigen Trauerarbeit, die nun ansteht, voll und ganz widmen. Bestatter sind in ausnahmslos allen Fragen zum Trauerfall kompetente Berater, auf die man sich hundertprozentig verlassen kann.

Danke

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen von

Klaus Wandt

für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten, für Blumen und Geldzuwendungen und das letzte Geleit.
Danke der Caritas für die liebevolle Betreuung, dem Bestattungshaus Filinski für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeuer, der Rednerin Frau Dieckmann und dem Blumenhaus Scharff.

In stiller Trauer

Die Kinder mit Familien

Friedland, im Dezember 2014

Danke

Für die erwiesene Anteilnahme und die trostreichen Worte anlässllich des Todes unseres lieben Verstorbenen

Norbert Gomoll

sagen wir herzlichen Dank.

Besonderer Dank gilt Frau Dr. Pedd, dem Bestattungshaus Sandra Filinski und der Rednerin Frau Dieckmann.

Im Namen aller Angehörigen
Edith Gomoll

Friedland, im Dezember 2014

Trauer-
ANZEIGEN
Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr Bestattungshaus Filinski

Riemannstr. 48 a
17098 Friedland

Tel. 039601/2900



HERZLICHEN DANK

für die überaus zahlreichen Beweise tiefen Mitgefühls und aufrichtiger Anteilnahme durch liebevolle Worte, stillen Händedruck, Blumen und Geldzuwendungen für unseren lieben Verstorbenen

Horst Maltzahn

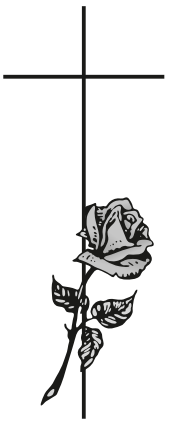
bedanken wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Arbeitskollegen und Bekannten.
Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Sandra Filinski für die fürsorgliche Begleitung, dem Redner Herrn Andreas Werner für die tröstenden Worte sowie dem Blumenhaus Scharff.

In Liebe und Dankbarkeit
Dietlinde Maltzahn und Kinder

Friedland im Januar 2015

DANKSAGUNG

Tief bewegt von der Anteilnahme durch liebevoll geschriebene Worte, stillen Händedruck, Blumen und Geldzuwendungen sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte meiner lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante



LIESELOTTE HAUPT

möchten wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichen Dank aussprechen.
Besonderer Dank gilt dem Blumen- und Bestattungshaus Doreen Peter in Friedland, Frau Pastorin Pell-John für ihre einfühlsamen und tröstenden Worte in der schweren Stunde des Abschieds sowie der Gaststätte „Mecklenburger Bierstuben“ Iris Steinke.

Im Namen aller Angehörigen

KLAUS FELDHAN

Lübbersdorf, im Januar 2014



In Liebe geboren.
In Liebe gelebt.
In Liebe gestorben.

Für die erwiesene Anteilnahme und die trostreichen Worte anlässlich des Todes meines lieben Mannes und unseres lieben Vaters

Eberhard Militz

sagen wir herzlichen Dank.

Ein besonderer Dank geht an das Bestattungshaus Sandra Filinski für alle Hilfe und Unterstützung, dem Redner Herrn Andreas Werner, dem Blumenhaus Scharff und der Stadtverwaltung Friedland/Abteilung Finanzen.

In stillem Gedenken

Gudrun Militz
sowie die Söhne
Christian und Robert

Schwanbeck, im Dezember 2014

Wenn die Kraft
versiegt,
die Sonne nicht mehr
wärmt,
der Schmerz
das Lächeln einholt,
dann ist der ewige
Friede eine Erlösung.



Danksagung

Es tut gut, erfahren zu haben, wie viel Ehre und Achtung meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater, Opi. Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Siegfried Zehaczek

auf seinem letzten Weg entgegengebracht wurde.

Vielen Dank für die liebevoll geschriebenen Worte, stillen Händedruck sowie Blumen und Geldspenden. Unser Dank gilt allen Verwandten, Freunden, Geschäftspartnern, Nachbarn und Bekannten.

Ein besonderer Dank gilt der Rednerin Frau Karola Hagen sowie dem Blumen- und Bestattungshaus Doreen Peter.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Karin Zehaczek sowie die Kinder und Enkel

Friedland, im Dezember 2014

Von dem Menschen,
den wir geliebt haben,
wird immer etwas in
unseren Herzen zurück bleiben.
Etwas von seinen Träumen.
Etwas von seiner Hoffnung.
Ewas von seinem Leben.
Alles von seiner Liebe.



Danke

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, ehemaligen Kollegen und Bekannten für die liebevolle Unterstützung, die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für einen Händedruck und eine Umarmung, wenn Worte fehlten, für Blumen und Geldzuwendungen.

Danke allen, die gemeinsam mit uns Abschied genommen haben von meinem lieben Mann, unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Hasso Lindenlaub

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Sandra Filinski sowie der Trauerrednerin Lydia Dieckmann für die einfühlsame Begleitung in den schweren Stunden des Abschieds und die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier, dem Ärzte- und Pflegeteam der Station I 21 des Klinikums Neubrandenburg, dem Blumenaus Scharff, der Gaststätte Mecklenburger Bierstuv sowie dem BRH-Ortsverband Friedland.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen

Edith Lindenlaub

Salow, im Dezember 2014

Familienanzeigen

Wir gratulieren recht herzlich

Herzlichen Dank

Für die vielen Glückwünsche, Blumen, Geschenke, Telefonanrufe und persönlichen Besuche anlässlich meines

90. Geburtstages

möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken. Besonders danke ich der delies GmbH für das gutes Essen.

Gertrud Kowalczyk

Friedland, Dezember 2014



Wer bei Ihnen ab sofort...

...das Sagen hat, können Sie mit einer Familienanzeige im Mitteilungsblatt bekannt geben.

Man wird sich mit Ihnen freuen!

Mit Farbenfreude selbst gestalten. Familienanzeigen ONLINE BUCHEN:

www.wittich.de

Herzlichen Dank

Ich möchte mich für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines

60. Geburtstags

bei allen Verwandten, Freunden und Nachbarn, dem Förderverein und dem Vorstand des TSV 1814 Friedland recht herzlich bedanken.
Ein besonderer Dank gilt meiner Frau und meinen Kindern mit Familien für die tolle Feier.

Dieter Topp

Friedland, im Dezember 2014



Geburtstags-glückwünsche ...

AZweb

Bequem **Familienanzeigen** online ...

gestalten und schalten

15 % Preisvorteil bei AZweb

Ihre Vorteile bei der Online-Buchung:

- ✔ verlängerte Annahmeschlüsse
- ✔ wenn Sie Ihre Anzeige online buchen, **nutzen Sie Ihre 15 % Preisvorteil!**
- ✔ **Schalten Sie jetzt Ihre Familienanzeige**

www.familienanzeigen.wittich.de

Ihre Privatanzeige mit *AZweb*

VERLAG WITTICH

Herzlichen Dank

unseren Kindern und Enkeln, allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die mit ihren zahlreichen Glückwünschen, Blumen und Geschenken dem Fest unserer eisernen Hochzeit einen wunderschönen Rahmen gegeben haben.

Christa und Heinz Begander

Genzkow, im Dezember 2014

Ausgehen

Veranstaltungen • Konzerte • Feiern • Theater • Musicals • Clubs • Bars

Gute Stimmung dank Sound und Licht

Ob Open-Air-Event, Betriebsfeier, Theateraufführung, Sportveranstaltung oder private Party: Um das Event im visuellen Lichteffekten und mit dem optimalen Sound auszustatten, benötigt man die richtige Technik. Wer eine gelungene Party schmeißen will, muss sich in Sachen Veranstaltungstechnik deshalb gut auskennen oder sich beraten lassen. Welches Licht verwende ich am besten, wie bekomme ich den sattesten Ton, welche Anlage baue ich auf, wann muss ich mit dem Aufbauen beginnen, wann baue ich alles wieder ab und was kostet das eigentlich alles? Veranstaltungstechniker zu engagieren ist hier oftmals die beste Lösung. Man kann sich ganz entspannt zurücklehnen und sicher sein, dass sie das nötige Know-how mitbringen, was den professionellen und effizienten Umgang mit Technik, das kreative und gestalterische Können sowie die Sicherheit der Veranstaltung angeht.







Das große Aktionsangebot:

Ihr Geschenk: Wellness-Paket „Pure Entspannung“
Im Wert von ca. € 280,-
pro Doppelzimmer/Aufenthalt

Unser Dankeschön für Sie als Leser: 8-tägiger Sommer-Urlaub

Malta All Inclusive



83%
Weiterempfehlung
Stand: 01.12.14
HolidayCheck.de

Entspannung pur – Ihr 4-Sterne-Hotel Riviera Resort & Spa in Marfa:

Das Hotel liegt direkt am Meer, mit Panoramablick auf die Inseln Gozo und Comino. Zu den Annehmlichkeiten gehören eine großzügige und elegante Lobby mit Rezeption und WiFi-Anschluss, Bar, Lifts, Restaurant mit einem einzigartigen Ausblick, Cocktailbar, Bistro, Fitnesscenter, ein beheiztes Meerwasserhallenbad und das mehrfach ausgezeichnete Wellness- und Gesundheitscenter „Elysium Spa“. Im Außenbereich befinden sich zwei Meerwasser-Swimmingpools mit einer Sonnenterrasse. Die Zimmer sind im mediterranen Stil eingerichtet und verfügen über Bad oder Dusche/WC, Föhn, Telefon, Mietsafe, Sat.-TV, WLAN (inklusive), Minikühlschrank, Klimaanlage/Heizung (zentral gesteuert) und Balkon.



All Inclusive:
- Frühstücks-, Mittags- und Abendbuffet und Snacks
- alkoholfreie und lokale alkoholische Getränke (10:00 - 00:00 Uhr)
- Tretboot- und Kanuverleih (ca. Mai-Sept.), Squash (Reservierung im Spa)
- Sauna und Dampfbad (14:00 – 17:30 Uhr)
- 20 % Ermäßigung auf Wellness-Anwendungen
- Wellness-Paket mit 3 Anwendungen (bei Buchung bis 28.02.15):
  - Ganzkörper-Meersalz-Peeling & Sauna (20 Min.)
  - Ganzkörpermassage & Dampfbad (40 Min.)
  - Hydrotherapie & Gesichtsbehandlung (45 Min.)

Das Tragen eines All Inclusive-Armbandes ist obligatorisch.

Das Alles-Drin-Paket für Sie:

- **Linienflug** mit renommierter Fluggesellschaft nach Malta und zurück
- **Rail & Fly:** Zug zum Flug in der 2. Klasse
- **Transfers** Flughafen – Hotel – Flughafen
- **7 Übernachtungen** im 4-Sterne-Hotel Riviera Resort & Spa (Landeskategorie) im Doppelzimmer zur Landseite
- **All Inclusive**
- **Bei Buchung bis zum 28.02.15 zusätzlich inklusive:**
  - **Upgrade auf Doppelzimmer zur Poolseite** im Wert von € 70,- pro Doppelzimmer/Woche
  - **Wellness-Paket „Pure Entspannung“** im Wert von ca. € 280,- pro Doppelzimmer/Aufenthalt
- **Deutsch sprechende Gästebetreuung**

statt € p.P. ~~649,-~~

ab € p.P. **555,-***

Termine und Preise für 2015:

Flughafen	Flughafenzuschlag p.P.	April	April/Mai Saisonzuschlag € 94,- p.P.	Juni Saisonzuschlag € 144,- p.P.	September Saisonzuschlag € 204,- p.P.	Oktober Saisonzuschlag € 144,- p.P.	Oktober Saisonzuschlag € 94,- p.P.	Nov.
Berlin - Tegel / Hamburg	€ 19,-	15.	08.04., 29.04. / 06.05., 20.05.	03., 10., 17., 24.	02., 09., 16., 23.	07.	14.	04.
Düsseldorf / Frankfurt	€ 25,-	17.	10.04., 24.04. / 01.05., 08.05., 15.05., 22.05.	05., 12., 19.	04., 11., 18., 25.		16., 23.	06.
München	~~€ 25,-~~ € 0,-	14.	08.04., 21.04., 22.04., 28.04., 29.04. / 05.05., 06.05., 12.05., 13.05., 19.05., 20.05.	02., 03., 09., 10., 16., 17., 23., 24.	08., 09., 15., 16., 22., 23., 29., 30.	06., 07.	13., 14., 20., 21.	03.

Weitere Termine im Juli und August 2015 auf Anfrage buchbar. Verlängerungswoche ab € 304,- p.P. buchbar. *Aktionsangebot gilt bis zum 28.02.2015

sonnenklar ist eine Marke der Euvia Travel GmbH, Landsberger Straße 88, 80339 München. Ihr Reiseveranstalter BigXtra Touristik GmbH (Landsberger Straße 88, 80339 München) ist als sonnenklar-Schwesterunternehmen Reiseveranstalter für viele weitere sonnenklar-Aktionsangebote. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Reiseveranstalters (einseh- und abrufbar unter www.bigxtra.de).

Mit Erhalt der Buchungsbestätigung des Reiseveranstalters und Zugang des Sicherungsscheins wird eine Anzahlung in Höhe von 25 % des Reisepreises fällig. Die Restzahlung ist 30 Tage vor Abreise zu leisten. Druckfehler vorbehalten. Sterneklassifizierung der Unterbringungen nach Landeskategorie.

sonnenklar
viel. mehr. urlaub.

Jetzt Wunschtermin kostenlos buchen:
0800-723 983 008
Täglich von Montag bis Sonntag 08:00 bis 22:00 Uhr oder in einem von über 250 sonnenklar Reisebüros buchbar

Ihr Buchungscode: B139067





Die Wahl der Fahrschule

Bei der Wahl der Fahrschule gilt es, vor der endgültigen Entscheidung in Ruhe die Fakten zu vergleichen. Neben dem eigenen Bauchgefühl sollten – wenn möglich – Empfehlungen berücksichtigt werden. So sollte bei dieser Entscheidung nicht allein der Preis eine Rolle spielen. Wer die Möglichkeit hat, sich im Vorfeld in verschiedenen Fahrschulen zu informieren, kann dies nutzen und sich persönlich einen Eindruck von der Ausbildung und den beteiligten Personen verschaffen. Manche Fahrschulen bieten auch »Probe-Unterrichte« an. Fragen Sie daher, ob Sie einmal als Gast bei einer Fahrstunde mitfahren können.







TEPPICHWELT FRIEDLAND
Teppichwelt-Decor-Friedland
Woldegker Chaussee 2a • 17098 Friedland
Tel. 039601/ 21 534

Ihre
FACHLEUTE von A-Z

Anzeigenservice wird bei uns ganz GROSS geschrieben!

Wir suchen dringend
für Kauf- und Pachtinteressenten
Ackerland zu Höchstpreisen
ackerlandmakler.de
Tel: 0385 55586466

maskerade
Kostümverleih Zur Pferdehutung 3
17098 Friedland
www.maskerade-online.de 039601 30907
IHR ANSPRECHPARTNER BEI ALLEN KOSTÜMFRAGEN FÜR:
Geburtstags-, Motto-, Themen- und Privatpartys
Karneval und alle anderen Feiertage
Theateraufführungen und
Junggesellenabschiede
WEGBESCHREIBUNG IN FRIEDLAND
genügend Parkplätze vor der Tür
mehr aktuelle Fotos auf: www.facebook.com/MaskeradeOnline
Öffnungszeiten: MO - FR 13 - 19 Uhr und nach Vereinbarung
GUTSCHEIN Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie 5 € Rabatt auf den Ausleihpreis und ein Glas Sekt oder Selter!

Wir reparieren alles was einen Stecker hat!
TV • SAT • HAUSGERÄTE
039601/20263
EURONICS WATERSTRAT
17098 Friedland I August-Bebel-Platz 1 I
Wir sind für Sie da: Mo - FR 9:00 - 18.00 Uhr | SA 9:00 - 11:30 Uhr

Und welches Kostüm passt zu Ihnen?

Anzeige

Höhepunkt der fünften Jahreszeit mit dem Kostümverleih „Maskerade“ in Friedland (gk). In wenigen Tagen starten die schönsten und buntesten Tage des Jahres - es ist Karneval - oder auch Faschingszeit. Natürlich sollte man sich jetzt auch mit einem passenden Kostüm präsentieren. Spätestens bei den ersten Gedanken - und was zieh ich dieses Jahr an, wird es für so manchen Faschingsliebhaber spannend. Der Kostümverleih „Maskerade“ aus Friedland hilft gern. Weit über 1.000 verschiedene Kostüme in unterschiedlichsten Preisklassen für Kinder und Erwachsene sowie ein umfangreiches Sortiment an Partyzubehör und Accessoires stehen zur Auswahl. Nach 23 Jahren in Neubrandenburg hat das Unternehmen seit dem 11.11.2014 seinen Sitz im Friedländer Gewerbegebiet, hinter „auto-günstiger“ und dem „Profi-Baumarkt“. Im Kostümverleih werden Sie umfassend und kompetent beraten. Für das Umkleiden steht ein großzügiger Ankleidebereich zur Verfügung. Eine kleine Auswahl an Erfrischungsgetränken lässt den Kostümwechsel nicht in Arbeit ausarten. So bilden kompetente Beratung und eine angenehme Atmosphäre die Grundlage für die richtige Kostümwahl. Mit Ihrem Kostüm ausgestattet, brauchen Sie nur noch gute Laune und Sie erleben eine unvergessene Faschingszeit. Auch für Ihre eigene Party finden Sie hier viel Nützliches. Nehmen Sie sich einfach ein bisschen Zeit und besuchen Sie uns mit Ihrer Familie im Kostümverleih „Maskerade“ in Friedland.



„Unsere Leidenschaft für Ihren Erfolg“
Jetzt durchstarten!
Als Kaufmann für Versicherungen und Finanzen
Wir stellen ein:
• einen **Kundenberater/in duale Ausbildung** mit IHK Prüfung
• einen **Auszubildenen** für das Jahr 2015
Wir bieten Ihnen hervorragende Möglichkeiten zur beruflichen Neuorientierung, eine duale Ausbildung mit einer attraktiven Vergütung und eine sichere Zukunft. Gern können Sie auch bei uns ein Praktikum absolvieren. Wir freuen uns auf Sie.
Bewerben Sie sich jetzt!
Ihre Allianz vor Ort
Frank Zander - Generalvertretung
Südbahnstraße 02
17033 Neubrandenburg
Hinter dem Rathaus 1
17098 Friedland
Gern auch per Mail: agentur.zander@allianz.de
www.allianz-zander.de